

Der Jegenstorfer

4/2023

Jegenstorf



mit Abfallmerkblatt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

4/2023



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial	3
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	7
Bauverwaltung	8
Sozialdienst	10
Aus den Ortsteilen	11
bfu	11
Feuerwehr	11
Nachbargemeinden	13
Aktuell	15
Kulturell	16
Jugendarbeit	19
Aus der Schule geplaudert	22
Dienst am Mitmenschen	22
Kirche	24
Schule	25
Rückblick Dorffest	26
Parteien	29
Veranstaltungskalender	33
Vereine	34
Kolumne	48
von unseren Lesern	48
Hohe Geburtstage	50
Kreuzworträtsel	51

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 11. Dezember 2023
Auflage: 3'450 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl
Nächste Ausgabe: 1/2024 Montag, 4. März 2024

Redaktionsschluss Nr. 1/2024: Dienstag, 6. Februar 2024

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





Halbzeit

Als Fussballfan verstehe ich unter dem Wort «Halbzeit» vor allem Pause, etwas trinken, «düreschnufe» und Kräfte neu sammeln für die zweite Spielzeit.

Der Gemeinderat befindet sich in der laufenden Legislatur in der Halbzeit – wenn ich jedoch die kürzlich erstellten Berichte aus den Ressorts durchforste, deutet nichts auf eine bevorstehende Pause hin. Die laufenden Geschäfte sind vielfältig, anspruchsvoll, abwechslungsreich und vor allem zahlreich in den Berichten aufgelistet – der Einsatz der Verantwortlichen ist demnach weiterhin gefordert. Gerne gebe ich Ihnen in den nachfolgenden Zeilen einen kleinen Einblick in die laufenden Geschäfte – verständlicherweise nicht abschliessend – dies würde den Umfang des Editorials definitiv sprengen.

Alphabetisch angefangen mit dem Ressort **«Bildung»** sticht mir hier das Thema «Organisationsstrukturentwicklung» ins Auge. Seit mehreren Monaten arbeitet eine hierfür geschaffene Arbeitsgruppe an diesem Thema mit dem Ziel, die Organisationsstruktur der Schule Jegenstorf zu aktualisieren und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Dabei soll die strukturierte Aufgabenteilung bei den verantwortlichen Personen im Vordergrund stehen und mit Hilfe von Erfahrungsberichten die bestmögliche Struktur für Jegenstorf festgelegt werden. Das Erschaffene wird voraussichtlich im Juni 2024 anlässlich der Gemeindeversammlung der Bevölkerung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Das Ressort **«Finanzen»** befasst sich laufend mit der Entwicklung unserer Gemeindefinanzen. Allein die hohen Investitionen in den Schulhausersatzneubau Gyrisberg werden unsere Gemeindekasse nachhaltig belasten; mit ein Grund, warum auf der Basis der auf das Notwendigste ausgerichteten Investitionsplanung der Finanzplan erstellt wird und daraus die richtigen Schlüsse für die finanzielle Entwicklung gezogen werden können.

Im Ressort **«Hochbau und Planung»** zeigt sich aus dem Bericht, dass die Bautätigkeit in Jegenstorf nach wie vor sehr lebhaft ist. 65 Baugesuche (mehrheitlich PV-Anlagen und Ersatz von Wärmeerzeugungsanlagen) sowie unzählige Bauvoranfragen wurden in den ersten 10 Monaten des laufenden

Jahres behandelt. Darüber hinaus stellt die Bewirtschaftung der grossen Anzahl an Gemeindeliegenschaften täglich neue Herausforderungen dar. Die Kameras im Gyrisberg zeigen den positiven Baufortschritt auf, und die Arbeitsvergaben sind mehrheitlich abgeschlossen.

Im Ressort **«Öffentliche Sicherheit»** stand in den vergangenen Monaten die Schaffung eines Notfallkonzeptes im Vordergrund. Dieses wurde aufgrund der letzten Pandemie im Jahr 2020 vom Kanton gefordert und konnte von einer dafür geschaffenen Arbeitsgruppe entsprechend erstellt werden. Anlässlich des Dorffestes konnte zudem die Leitung der Feuerwehr an den neuen Kommandanten übergeben werden, welcher bereits die Durchführung der ersten Gesamtübung erfolgreich absolviert hat.

Die Auflistung im Ressort **«Präsidiales»** zeigt vorab eine erfreuliche Entwicklung bei den Anstellungen des Gemeindepersonals auf. So konnten Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen und neue Auszubildende angestellt werden – Jegenstorf hilft also aktiv mit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zudem verläuft die Zusammenarbeit mit dem Kanton konstruktiv, und der regelmässige Austausch mit den umliegenden Gemeinden zeigt sich als gewinnbringend und positiv. Mit dem Dorffest, welches anfangs September 2023 stattgefunden hat, ist es uns gelungen, Jegenstorf von seiner aktiven Seite zu präsentieren und unter Mithilfe der Vereine und Institutionen ein schönes Fest für alle zu gestalten.

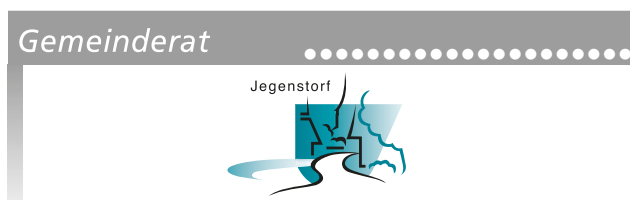
Im Bericht des Ressorts **«Soziales»** ist ersichtlich, dass der Betrieb auf dem Sozialdienst zwar strukturiert und geordnet abläuft, der administrative Aufwand jedoch ansteigend ist und auf allen Ebenen zusätzlichen Einsatz fordert. Die bevorstehende Totalrevision des Sozialhilfegesetzes, welche derzeit beim Kanton in Bearbeitung ist, wird zusätzliche Veränderungen und Herausforderungen mit sich bringen. Der Fokus der regionalen Kinder- und Jugendarbeit (Rekja) liegt bei verschiedenen, standortgebundenen Projekten, so dürfen wir uns in Jegenstorf auch dieses Jahr im Dezember wieder auf viele, farbige Adventsfenster freuen.

Im Ressort **«Tiefbau und Betriebe»** konnte mit dem vom Volk im Juni 2023 genehmigten Kredit für den Hochwasserschutz Ballmoosbach ein Meilenstein im Projekt erreicht und die weitere Planung vorangetrieben werden. Im Projekt der Verkehrsplanung konnten die Inputs aus der Umfrage des Elternrates aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden. Zudem sind die Arbeiten am RBS-Doppelspurausbau sowie der Alltagsveloroute Jegenstorf-

Fraubrunnen soweit abgeschlossen, und die Flurwege konnten wiederhergestellt werden. Die abschliessenden Belagsarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 ausgeführt.

Die «Halbzeit» im Gemeinderat zeichnet sich demnach sehr lebhaft ab. Wenn ich mir die Räte und Rätinnen im Pausenzusammenzug in der Garderobe vorstelle, ergibt sich ein anderes Bild als dieses bei einer Fussballmannschaft der Fall wäre. Kein Verschnaufen, kein Zurücklehnen und kein «Kräfte neu sammeln». Aber eine Bitte habe ich, liebe Kolleginnen und Kollegen, gönnt euch einen stärkenden Schluck, bevor ihr weiter macht! Gerne nutze ich zudem die Gelegenheit – wenn wir schon bildlich zusammen in der Garderobe sitzen – euch für die konstruktive Zusammenarbeit zu danken und freue mich auf die zweite Spielzeit in diesem erfolgreichen Team.

Sandra Lyoth



Wechsel im Gemeinderat

Lydia Baumgartner ist seit 1. Januar 2014 Mitglied des Gemeinderates. Aus beruflichen Gründen hat sie per 31. Dezember 2023 ihren Rücktritt erklärt. Lydia Baumgartners öffentliches Engagement zu Gunsten der Gemeinde reicht bis ins Jahr 2009 zurück, in welchem sie in die Kindergarten- und Unterstufenkommission Einsitz nahm, bevor sie 5 Jahre später in den Gemeinderat gewählt wurde und sich fortan hauptsächlich um soziale Anliegen kümmerte, welche ihr immer ein grosses Anliegen waren.

Zu ihren Ressortaufgaben gehörte auch die Führung des Sozialdienstes, welcher als selbstständiger Gemeindeverband per 2015 als eine weitere Abteilung in die Gemeindeverwaltung integriert wurde. Lydia Baumgartner engagierte sich in hohem Mass für den Ausbau und die Pflege des sozialen Netzwerkes, von welcher die Gemeinde nachhaltig profitieren können und dies auch inskünftig tun wird. Unter dem Begriff der «Sorgenden Gemeinschaft» hat sie unermüdlich nicht nur die in Jegenstorf bereitgestellten, sondern auch die regionalen Angebote vernetzt. Am Herzen lag ihr auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In diesem Zusammenhang hat sie einerseits das Angebot der Tages-

schule gefördert, welches heute 5 Wochentage abdeckt, und andererseits auch die Kinderbetreuung während den Ferien.

Im Namen der Bevölkerung, der Behörden und der Verwaltung bedanken wir uns bereits heute für Lydia Baumgartners umsichtigen Einsatz und Engagement im Interesse unserer Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Michael In-Albon wird anstelle von Lydia Baumgartner als erster Ersatz für die SP per 1. Januar 2024 in den Gemeinderat nachrücken. Er wohnt mit seiner 4-köpfigen Familie in Münchringen.

Gemeinderat Konstituierung per 2024

Der per 1. Januar 2024 neu zusammengesetzte Gemeinderat hat sich konstituiert. Vanessa Staub wird einen Wechsel vollziehen und neu das Ressort Soziales betreuen. Michael In-Albon wird sich mit seinem Einstieg dem Ressort Bildung und Kultur annehmen. Vanessa Staub wird die von ihr aufgleiste Bildungsstrukturreform bis zur geplanten Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung am 14. Juni 2024 weiter betreuen und die operative Umsetzung anschliessend ihrem Nachfolger überlassen.

Gemeindepersonal

Dienstjubiläen

Es ist keine Selbstverständlichkeit, wenn heute Personal das 30-jährige Jubiläum feiern kann. Per 1. Januar 2024 sind es gleich zwei Personen, welche seit 3 Jahrzehnten im Dienst der Gemeinde stehen.

Ruth Hungerbühler, Schuladministration, 30 Jahre

Eine Person, welche in der Bildungslandschaft Jegenstorf nicht wegzudenken ist, ist unsere langjährige Schuladministratorin Ruth Hungerbühler. Die Qualität unseres Bildungsangebotes ist auch zu einem grossen Anteil ihrem stillen Schaffen im Hintergrund zuzuschreiben. Es darf mit Fug und Recht darauf hingewiesen werden, dass die Schule heute nicht dort wäre, wo sie ist, ohne die grosse Unterstützung von Ruth Hungerbühler.



Wenn ein öffentlicher Bereich immer wieder grösseren Veränderungen und Umwälzungen unterworfen ist, dann ist es die Bildung. Während Jahren war Ruth Hungerbühler der grosse Rückhalt für Lehrkräfte und Behördenmitglieder, aber auch für unzählige Kinder und Eltern. Sie hat es verstanden, den Lehrkräften, aber vor allem auch den Schulleitungen jene Unterstützung zu bieten, welche es ihnen ermöglichte, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

Ruth Hungerbühler zeichnet ein hohes Mass an Pflichtbewusstsein und Hilfsbereitschaft aus. Dank ihrer Erfahrung konnten insbesondere die Planungsprozesse für das Aufgleisen der verschiedensten Geschäftsinhalte, der einzelnen Schuljahre, der Jahresbudgets oder auch der Sitzungsabläufe der Bildungskommission, zielführend abgeschlossen werden.

Ruth Hungerbühler hat es immer verstanden, den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen gerecht zu werden und dabei immer die übergeordneten Interessen der Schule Jegenstorf im Zentrum zu halten. Am 1. Januar 2024 feiert sie ihr 30-jähriges Dienstjubiläum, wird dann per 30. April 2024 ihr Büro übergeben und anschliessend noch Überzeit und Ferienansprüche kompensieren, bevor sie per 31. Mai 2024 in den Ruhestand tritt. Ihr ist die Nachfolgeregelung sehr am Herzen gelegen, deshalb wird sie auch nach ihrer Pensionierung ihre langjährige Erfahrung ihren Nachfolgerinnen zur Verfügung stellen.

Wir gratulieren und wünschen Ruth Hungerbühler für ihre Zukunft, dass sich ihre Vorstellungen über die Gestaltung ihres Ruhestandes bei bester Gesundheit verwirklichen lassen.

Ulrich Hachen, Finanzverwalter, 30 Jahre



Foto: Franz Knuchel

Ueli Hachen trat, wie Ruth Hungerbühler auch, am 1. Januar 1994 in den Dienst der Gemeinde Jegenstorf. Er startete als Finanzverwalter-Stellvertreter, bevor er 2003 die alleinige

Verantwortung über die Kasse unserer Gemeinde übernahm. Er absolvierte sämtliche Aus- und Weiterbildungen und er führt seit den Anfängen die Gemeindefinanzen mit Weitsicht. Sein erstes Budget wies einen Umsatz in der Grössenordnung von CHF 19 Mio. aus. Heute sind es rund CHF 27 Mio. Er hat in all den Jahren auch den technischen Wandel vorangetrieben und die Buchführung auf einem hohen qualitativen Level sichergestellt, welcher auch durch die jeweiligen Buchprüfer:innen bescheinigt wird.

In seiner Funktion hat er schon viele Gemeinderatsmitglieder in Finanzfragen begleitet und gecoacht. Ihm ist stets daran gelegen, in sämtlichen Ressorts Verständnis für eine gesamtheitliche Sicht auf die Finanzen der Gemeinde zu gewinnen. 2023 wurde unter seiner Führung erfolgreich die IT der Gemeinde in ein Rechenzentrum ausgelagert. Dank seiner vorausschauenden Planung sowie der tatkräftigen Unterstützung und Begleitung des Projektes, waren die Schalter der Gemeindeverwaltung innert kürzester Zeit wieder geöffnet, und der für die Auslagerung genehmigte Kredit wurde unterschritten.

Ueli Hachen ist aber nicht nur auf der Gemeindeverwaltung für unsere Dorfgemeinschaft im Einsatz. Seit Jahren ist er auch Mitglied der Feuerwehr und führt noch bis Ende Jahr als Fourier die Finanzen. Wir gratulieren Ueli Hachen und freuen uns, auch weiterhin auf seine geschätzten Dienstleistungen zählen zu können.

Brigitte Tscharner, Hauswartin, 15 Jahre

Auch Brigitte Tscharner darf sich per 1. Januar 2024 an einem Dienstjubiläum erfreuen. Seit 15 Jahren kümmert sie sich mit grossem Engagement um diverse Liegenschaften der Gemeinde. Dazu gehören Gemeindehaus, Kindertagesstätte, Kindergarten und Mehrzweckgebäude. Sie wird den Bedürfnissen der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen gerecht und pflegt die Liegenschaften, als ob es ihre eigenen wären. Damit trägt sie ebenfalls zu einem ansprechenden Erscheinungsbild unserer öffentlichen Liegenschaften bei.

Ihr Engagement geht aber über den ausschliesslichen Unterhalt der Liegenschaften hinaus. Auf die Festtage hin schmückt sie jeweils die Eingänge und ist auch für das passende Interieur besorgt. Damit bringt sie nicht nur ihre Freude an der Arbeit zum Ausdruck, sondern trägt auch zu einem heimeligen Ambiente bei.

Wir bedanken uns für den grossen Einsatz und wünschen Brigitte Tscharner zum Jubiläum und zu den weiteren Dienstjahren gute Gesundheit und weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Beatrice Hostettler – Austritt nach 37 Jahren

Beatrice Hostettler hat ihre Lehre als kaufm. Angestellte, Typ S, vom 1. April 1977 bis am 31. März 1980 auf der Gemeindeschreiberei Jegenstorf absolviert. Nach einem Abstecher in eine andere Gemeindeverwaltung, einem Auslandsaufenthalt sowie einer Sekretariatsstelle bei einer Druckerei, ist sie per 1. Januar 1987 wieder nach Jegenstorf zurückgekehrt.

Zu ihrem Aufgabengebiet gehörte vor allem die Betreuung der Einwohner- und Fremdenkontrolle. Mit grossem Engagement setzte sie sich auch im Bereich der IT ein und war daran beteiligt, dass nicht nur die elektronischen Verwaltungsabläufe ohne Qualitätseinbussen funktionierten, sondern auch die Planungen umsichtig und ressourcensparend vorgenommen wurden.

Um die Zeitepoche von Beatrice Hostettler auf unserer Gemeinde zu erfassen, darf erwähnt werden, dass mit ihrem Start Mathias Rust mit seinem Sportflugzeug auf dem Roten Platz in Moskau landete und Michail Gorbatschow und Ronald Reagan eine Verschrottung von Atomraketen vereinbarten.

Beatrice Hostettler hat den steten beruflichen Wandel begleitet und auch mitgestaltet. Sie hat dabei von ihrem wertvollen langjährigen Erfahrungsschatz gezehrt und diesen zum Nutzen der Gemeinde in Projekte einfließen lassen. Viele Modernisierungsprozesse konnten damit auf die praktischen Bedürfnisse ausgerichtet und so gewinnbringend und praxisnah umgesetzt werden.

Beatrice Hostettler haben ihre grosse Hilfsbereitschaft und Loyalität ausgezeichnet. Sie tritt per 31. Januar 2024 in den Ruhestand und wird fortan mehr Zeit für ihre Hobbies aufbringen können. Die Verwaltung und die Behörden bedanken sich bei Beatrice Hostettler bestens für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute bei bester Gesundheit.

Die Nachfolgerin, **Christine Burkhalter**, tritt ihre Stelle am 1. Januar 2024 an. Sie wird in der Ausgabe 1 / 2024 vorgestellt. Wir wünschen Christine Burkhalter einen guten Start an ihrer neuen Arbeitsstelle.

Die Schuladministration erhält Verstärkung

Schuladministration I

Seit dem 1. November 2023 ist Nina Marti mit einem 25 % Pensum bei der Schuladministration angestellt.

Schuladministration II

Mit Diana Bassin konnte neben Nina Marti eine weitere Person für die Dienstleistungserbringung in unserer Schuladministration gefunden werden. Sie verfügt bereits über Erfahrungen in diesem Fachbereich und wird ihre 85 %-Stelle per 1. März 2024 antreten.

Wir freuen uns und wünschen gutes Gelingen.

Neue Siegelungsbeauftragte

Aufgrund der Demission von Jolanda Achtnich wurde eine neue Siegelungsbeauftragte für die Gemeinde Jegenstorf gesucht. Am 6. November 2023 hat der Gemeinderat Rosmarie Habegger aus Jegenstorf als neue Siegelungsbeauftragte gewählt. Sie bildet gemeinsam mit Christine Wehrli das neue Team in dieser Funktion.

Wir danken Jolanda Achtnich herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen Rosmarie Habegger alles Gute für ihr neues Amt.

Stabsübergabe am Dorffest

Nun ist der Kommandantenwechsel in der Feuerwehr Regio Jegenstorf vollzogen. Anlässlich des Dorffestes fand am Samstag, 2. September 2023 die feierliche Stabsübergabe statt. Nach über 10 Jahren im Amt hatte sich der langjährige Kommandant Thomas Winzenried «Winz» entschlossen, die Geschicke unserer Feuerwehr in jüngere Hände zu übergeben. Winz hat unsere Feuerwehr mit sehr viel Engagement und Herzblut geführt. Mit seiner Weitsicht hat er wichtige Themen frühzeitig angepackt und unter anderem damit massgeblich dazu beigetragen, dass die Feuerwehr Regio Jegenstorf heute personell und materiell gut aufgestellt ist. Beim Grossbrand an der Mattstettenstrasse vom 30. April zeigte sich einmal mehr, dass unsere Feuerwehr im Ernstfall gut funktioniert und wir uns zu 100% auf sie verlassen können.

Der Gemeinderat spricht Thomas Winzenried an dieser Stelle seinen grössten Dank aus und wünscht ihm herzlich alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig freut er sich, mit Mirco Friedli einen jungen, engagierten und kompetenten Nachfolger gefunden zu haben, der bereit ist, dieses verantwortungsvolle und zeitintensive Milizamt des Feuerwehrkommandanten zu übernehmen. Wir wünschen ihm viel Freude im neuen Amt und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Sharon Sue Eckmann

Jungbürgerfeier

Auch in diesem Jahr durfte der Präsident der Einwohnergemeinde, Roger Schacher, zusammen mit den Gemeinderätinnen und -räten unsere Jungbürger zur Feier ihres 18. Geburtstags im Schloss Jegenstorf begrüßen. Auf dem Programm standen eine Kurzführung durch das Schloss und danach ein Apéro sowie das anschliessende Nachtessen in der Orangerie.

Zwölf junge Bürgerinnen und Bürger aus Jegenstorf sind der Einladung gefolgt und treffen voller Erwartungen und Vorfreude zum Treffpunkt vor dem Schloss ein. Nach kurzer Begrüssung durch Roger Schacher werden sie von Barbara Braun, der Vizepräsidentin der Stiftung Schloss, durch die ehemaligen Gemächer der Familie von Stürler geführt. Während dem Apéro bringt ihnen Roger Schacher die Erwartungen an das Erwachsensein näher. Mit 18 Jahren wird nun auch ihnen ein Couvert für die Wahlen und Abstimmungen zugestellt, Verträge können ohne Rücksprache mit den Eltern abgeschlossen werden, und auch beim Versand der Steuerrechnungen werden sie künftig nicht mehr verschont. Dies sind nur einige Beispiele von all den Rechten, Pflichten und Erwartungen, welche auf die jungen Leute zukommen werden.



Foto: Franz Knuchel

Mit der Übergabe der Jungbürgerbriefe geht nach einigen Stunden des gemütlichen Zusammenseins der offizielle Teil zu Ende. Die Behördenmitglieder bedanken sich bei den Jungbürgerinnen und Jungbürgern für den interessanten Austausch und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg als junge Erwachsene alles Gute.

Sandra Lyoth

Gemeindeverwaltung



Grünabfuhr - Jahresmarken 2024

Die **Jahresmarken 2024** sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich:

Grünabfuhr	140 ltr. Container	CHF	65.00
	240 ltr. Container	CHF	100.00
	800 ltr. Container	CHF	340.00

Die Containermarken für den brennbaren Kehricht (**Gewerbe**) für das Jahr 2024 können ebenfalls bereits bezogen werden.

Brennbar	800 ltr. Container	CHF	1'250.00
-----------------	--------------------	-----	----------

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten Feiertage

Die Gemeindeschreiberei Jegenstorf ist über die Festtage wie folgt **geöffnet**:

Mittwoch, 27. Dezember 2023 07.00 – 11.30 / 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 29. Dezember 2023 08.00 – 11.30 / 13.30 – 16.00 Uhr

Die Bau- und Finanzverwaltung sowie der Sozialdienst bleiben während der Altjahrswoche geschlossen. Ab Mittwoch, 3. Januar 2024 gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten.



Hagel, Blitz und Donner Gebäude vor Wetterkapriolen schützen

Unwetter wie Stürme, Hagel oder Hochwasser können wüste Schäden an Gebäuden hinterlassen. Die Fachstelle für Naturgefahren der Gebäudeversicherung Bern (GVB) steht Betroffenen präventiv und im Schadenfall zur Seite.

Die Menschen in der Schweiz kriegen sie immer mehr zu spüren: Wetterextreme. Bei einem Sturm entstehen Kräfte, die dem Dach und der Fassade eines Gebäudes erheblich zusetzen können. Auch Elementarereignisse nehmen zu. Starker Regen führt immer wieder zu Überschwemmungen und Gebäudeschäden. Wo finden Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer sowie Fachleute Hilfe? Bei der Fachstelle Naturgefahren der Gebäudeversicherung Bern. Die Fachstelle informiert und setzt auf konkrete Hilfe am einzelnen Objekt – präventiv und im Schadenfall. Dabei beraten die Fachleute Betroffene kostenlos vor Ort. Indem sie Naturgefahren ausfindig machen und Massnahmen definieren, können sie künftige Schäden an Personen, Gebäuden und Sachwerten abwenden oder mindern.

Finanziell unterstützt

Für Eigentümerinnen und Eigentümer lohnt es sich, Schutzmassnahmen gegen Naturgefahren an ihrem Gebäude zu planen und umzusetzen. Denn die GVB unterstützt sie dabei finanziell. Beim Planen des Gebäudeschutzes beträgt der Beitrag 80 Prozent der Honorarkosten bzw. maximal CHF 10'000 (inkl. MwSt.). Beim Realisieren der Schutzmassnahme beträgt der Beitrag 80 Prozent der Massnahmenkosten bis zum Betrag von CHF 10'000 (inkl. MwSt.) pro geschütztes Gebäude.

Wichtige Voraussetzungen

Damit die Eigentümerinnen und Eigentümer von den Beitragsleistungen profitieren, müssen sie gewisse Bedingungen erfüllen. Die wichtigsten Punkte sind:

- Die GVB unterstützt die Schutzmassnahmen nur, wenn sie wirtschaftlich sind. Das heisst, das Nutzen-Kosten-Verhältnis muss 1 oder grösser sein bei Beträgen bis zu CHF 10'000 (inkl. MwSt.). Für Beiträge über dem Maximal-

betrag muss das Nutzen-Kosten-Verhältnis mindestens 2 betragen.

- Die Schutzmassnahmen müssen auf Freiwilligkeit beruhen. Sind die Eigentümerinnen und Eigentümer zum Beispiel gesetzlich verpflichtet, Schutzmassnahmen zu planen oder zu realisieren oder finden solche Massnahmen im Rahmen eines Baugesuches statt, so unterstützt sie die GVB nicht finanziell.
- Beim Realisieren der Schutzmassnahmen müssen die SIA-Baunormen eingehalten werden.

Schutzmassnahmen planen und umsetzen – wie vorgehen?

Wer am Gebäude Schutzmassnahmen plant und diese umsetzen will, darf selbst eine Fachplanerin oder einen Fachplaner aufsuchen und offerieren lassen. Einfacher geht es, wenn sich Interessierte an die Fachstelle Naturgefahren wenden. Dazu vereinbaren sie auf der Website einen Beratungstermin. Das Team ist auch per E-Mail und telefonisch erreichbar.

Hagelschutz – einfach automatisch

Tatsache ist: bei Hagel werden heruntergelassene Storen sehr in Mitleidenschaft gezogen. Dagegen vorzugehen ist denkbar simpel: mit dem System «Hagelschutz – einfach automatisch».

So funktioniert es: Das System prüft online die Hagelgefährdung. Geht eine Hagelwarnung für den Gebäudestandort ein, zieht es die Storen automatisch hoch und führt sie nach dem Unwetter wieder an die ursprüngliche Position zurück. Alles, was Interessierte brauchen, ist eine zentrale Storensteuerung. Den Rest übernimmt die dafür entwickelte Signalbox, die Kosten übernimmt die GVB. www.fachstelle-naturgefahren.ch/de/hagel.html?loggedIn=true

Schutz vor Naturgefahren

Von Hagel über Oberflächenabfluss bis hin zu Sturm, Hochwasser und vieles mehr. Auf der Website «Schutz vor Naturgefahren» können sich Eigentümerinnen und Eigentümer, allgemein Interessierte sowie Fachleute wie Architektinnen und Architekten, Planerinnen und Planer oder Ingenieurinnen und Ingenieure über die Gefährdung an einem Standort informieren.

www.schutz-vor-naturgefahren.ch

Sanierung Bernstrasse

Der Kanton Bern und die Einwohnergemeinde Jegenstorf sind seit längerer Zeit an der Verkehrsplanung des Knotens Bernstrasse / Schützenweg in Jegenstorf inkl. Anbindung der Neubebauung Haenni-Areal. Weiter wurde für die Ortsdurchfahrt Jegenstorf ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, in welchem Sicherheitsdefizite und Lösungsvorschläge aufgezeigt werden. Zudem beabsichtigt das Strasseninspektorat Seeland, den Belag auf der Bernstrasse (Dorfingang Urtenen bis Tromgässli) zu sanieren. Aus diesen Gründen will die Einwohnergemeinde Jegenstorf ihre Werkleitungen in dem Strassenabschnitt vorgängig instandsetzen und – wo nötig – ergänzen.

Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (DTV) beträgt ca. 10'000 Fahrzeuge auf der Bernstrasse. Zudem ist die Bernstrasse als Versorgungsrouten für Ausnahmetransporte (Typ I) bezeichnet. Die geplanten Bauarbeiten sind unter Betrieb auszuführen.

Werkleitungen

Das Projekt umfasst den Neubau einer Regenabwasserleitung, die Sanierung der bestehenden Abwasserleitung, den Ersatz der Trinkwasserleitung und weitere mögliche Sanierungen an den Werkleitungen Dritter in der Bernstrasse vom Gebäude Nr. 105 bis zum Bischoffgässli.

Abwasser (Eigentum Gemeinde)

Gemäss Genereller Entwässerungsplanung GEP ist die bestehende Mischabwasserleitung im Abschnitt Bernstrasse 105 bis zur Bernstrasse 59, auf einer Länge von ca. 370 m, stark überlastet und in einem baulich schlechten Zustand. Neu soll das Abwasser in der Bernstrasse im Trennsystem geführt werden. Die bestehende Mischabwasserleitung wird zur Schmutzwasserleitung und die Regenabwasserleitung wird neu gebaut.

Wasser (Eigentum Gemeinde)

Die Wasserleitung ist auf dem gesamten Abschnitt, ca. 560 m zwischen 70 und 110 Jahre alt und hat in den letzten Jahren sieben Korrosionsschäden aufgewiesen. Ein Ersatz der Wasserleitung ist zwingend notwendig. Die Dimensionen der Wasserleitung bleiben gleich. Der Löschschutz auf dem Haenni-Areal wird im Rahmen der geplanten Überbauung angepasst. Auf dem Areal sind drei neue Hydranten geplant.

Fernwärme (Eigentum FW Weyeneth)

Die wachsenden Bedürfnisse für den Bezug von Fernwärme erfordern den Ausbau des Fernwärmeleitungsnetzes. Die

neue Überbauung Haenni-Areal wird an das Fernwärmenetz Weyeneth angeschlossen.

Öffentliche Beleuchtung (Eigentum Kanton)

Die bestehende Beleuchtung wird überprüft und mit zusätzlichen Kandelabern ergänzt. Die gesamte Beleuchtung wird durch LED-Lampen ersetzt.

Weitere kleinere Arbeiten an den restlichen Werkleitungen (Elektro, Telekommunikation, Gas) werden gleichzeitig umgesetzt.

Strassenraum

Die Strassengestaltung wird vom Knoten Schützenweg bis zum Knoten Chrützeichweg / Mattstettenstrasse gemäss dem Betriebs- und Gestaltungskonzept angepasst. Der Belag wird im gesamten Projektperimeter erneuert.

Im Bereich des Anschlusses Schützenweg wird auf der Bernstrasse ein Mittelstreifen als Abbiegehilfe markiert. Die Fahrbahn wird dafür nach Westen verbreitert.

Für den Fussverkehr gibt es neu eine beidseitige Längsverbindung. Der Gehweg wird auf der Westseite neu ausgebaut. Der bestehende Fussgängerstreifen auf der Bernstrasse, südlich der Einmündung Schützenweg, wird auf die nördliche Seite des Knotens verschoben. Bei der Bernstrasse 41 wird ein neuer, behindertengerechter Fussgängerstreifen mit Mittelinsel erstellt. Der Fussgängerstreifen beim Knoten Chrützeich / Mattstettenstrasse wird normgerecht angepasst.

Die Zu- und Wegfahrt für die Liegenschaft Bernstrasse 60 Niklaus Sanitär AG wird mit einem Strassenanschluss direkt an die Bernstrasse neu geregelt erschlossen, dieser dient als Zu- und Wegfahrt (Lastwagen Wegfahrt via Bernfeldweg).

Die jeweiligen Kosten der Planungs- und Bauarbeiten werden von verschiedenen Eigentümern übernommen.



Foto: Franz Knuchel

Alltagsveloroute

Bereits am 23. November 2018 hatte die Gemeindeversammlung von Jegenstorf den Verpflichtungskredit für die Erstellung der Alltagsveloroute zwischen Jegenstorf und Bätterkinden auf dem Gemeindegebiet von Jegenstorf genehmigt.

Die Gemeinden Jegenstorf und Fraubrunnen waren interessiert, die Arbeiten für die neue Alltagsveloroute mit dem Projekt Doppelspurausbau des Regionalverkehrs Bern-Solothurn RBS gemeinsam zu erstellen und Synergien zu nutzen.

In der Gemeinde Jegenstorf verläuft die Alltagsveloroute über bestehende Wegstrecken östlich der Bahnlinie entlang. Dafür muss teilweise die Fundationsschicht verstärkt beziehungsweise ersetzt werden. Die zweite Phase der Erstellung besteht aus dem Einbau eines Asphaltbelages, damit die Veloroute auch alltagstauglich wird und das ganze Jahr befahren werden kann.

Geplant war, die Alltagsveloroute zeitgleich mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 zu eröffnen.

Für den Einbau des Asphaltbelages und die Nutzung als Alltagsveloroute wurde im Mai 2022 beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland ein separates Baugesuch eingereicht, dieses ist nach wie vor hängig. Die amphibiengeeichte Fahrbahngestaltung konnte inzwischen mit dem Kanton geklärt werden, aber die Ersatzaufforstungsfläche fehlt der Gemeinde noch.

Der Einbau des Asphaltbelages ist stark witterungsabhängig, und damit kann die Alltagsveloroute voraussichtlich erst im Frühling 2024 fertiggestellt und eröffnet werden.

Bauverwaltung



Foto: Franz Knuchel

Sozialdienst



Dienstleistungen des Sozialdienstes Region Jegenstorf

Sozialdienste im Kanton Bern bieten umfangreiche Dienstleistungen an. Einerseits sind das die klassischen Aufgaben in den Bereichen Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz. Im Bereich Sozialhilfe insbesondere die materielle Existenzsicherung inklusive Geltendmachung von Sozialversicherungsleistungen, Beratung und Begleitung in Fragen zur beruflichen und sozialen Integration und Vernetzung mit weiteren Organisationen. Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz sind die Kernaufgaben Abklärungen von Gefährdungsmeldungen bei Kindern oder Erwachsenen, das Führen von Mandaten und die Beratung von privaten Mandatstragenden.

Daneben bieten die Sozialdienste auch verschiedene Dienstleistungen im freiwilligen Bereich an. Hervorheben möchten wir hier die präventive Sozialberatung. Diese beinhaltet insbesondere die Beratung bei finanziellen und/oder sozialen Problemen.

Ist Ihr Konto oft schon vor Ende Monat leer? Sind die Steuerrenten ein Problem oder eine hohe Zahnarztrechnung? Haben Sie eine Mietzinserhöhung erhalten und/oder steigen Ihre Krankenkassenprämien 2024 deutlich an? Gerne besprechen wir mit Ihnen das Budget, schauen, wo allenfalls Einsparungen getätigt werden können und wie Sie Ihr Einkommen optimal einteilen. Manchmal hilft auch eine Vernetzung mit einer spezialisierten Fachstelle, z.B. der Berner Schuldenberatung. Wenn Ihnen alles über den Kopf wächst und Sie lieber nichts mehr mit den Finanzen und der Administration zu tun haben wollen, können wir auch eine freiwillige Einkommensverwaltung prüfen.

Nebst Beratungen im Bereich der Finanzen können wir Ihnen auch Unterstützung bei sozialen Problemen wie Trennung, Erziehung oder Gesundheit anbieten und Sie auch hier falls nötig auf weitere geeignete Fachstellen hinweisen.

Diese Angebote sind für alle Personen, die im Einzugsgebiet unseres Sozialdienstes wohnen, frei zugänglich und kostenlos. Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes unterstehen dem

Amtsgeheimnis gemäss Art. 320 StGB. Alle Auskünfte und Unterlagen werden streng vertraulich behandelt.

Bei Interesse an einer Beratung erreichen Sie uns per Telefon über die zentrale Nummer 031 763 00 20, per Mail unter sozialdienst@jegenstorf.ch, oder Sie können sich während den regulären Öffnungszeiten gemäss Homepage der Gemeinde Jegenstorf persönlich am Schalter melden.

Aus den Ortsteilen

Münchringen

Schlittelweg Münchringen

Liebe Autofahrerinnen,
liebe Autofahrer



Wenn schon einmal Schnee liegt, «gehört» das Renngässli unserer Ansicht nach den Kindern!

Lassen wir sie diese kurzen Momente geniessen, lassen wir sie austoben.

Deshalb bitten wir Euch alle, das Renngässli in dieser Zeit zu meiden und den Umweg via Hauptstrasse in Kauf zu nehmen.

Besten Dank

Schlittelwegliebhaberinnen und -liebhaber

bfu



Sichtbar im Strassenverkehr

Je sichtbarer, desto sicherer

Mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr bedeutet mehr Sicherheit. Denn gerade bei Dunkelheit oder schlechter Sicht sind Farben und Details schlecht erkennbar. Aber auch am Tag ist sichtbarer sicherer – egal, wie Sie unterwegs sind.

Wer dunkel gekleidet ist, wird leicht übersehen. Abhilfe schafft helle Kleidung. Die erkennt man in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung. Noch besser sind Reflektoren: Damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung

gesehen. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf.

Wer zu Fuss oder auf einem Zweirad unterwegs ist, macht sich also am besten mit leuchtenden Farben, reflektierenden Materialien und heller Kleidung sichtbar – auch am Tag. Mit Trottinett und Co. muss man bei schlechter Sicht oder Dunkelheit darauf achten, dass man sich selbst oder das Gefährt zusätzlich mit Lichtern ausrüstet: vorne weiss, hinten rot. Beim Velo und E-Bike helfen neben der vorgeschriebenen Beleuchtung hinten und vorne Speichenreflektoren und reflektierende Pneu. Im Auto, auf dem Motorrad, E-Bike und E-Trottinett ist Licht am Tag und in der Nacht vorgeschrieben. Und: saubere Scheinwerfer leuchten am besten.

Die wichtigsten Tipps zusammengefasst:

- Helle Kleidung mit leuchtenden Farben tragen - auch am Tag. Nachts sind Reflektoren am effektivsten - besonders an Hand- und Fussgelenken.
- Auf dem Velo und E-Bike eignen sich Leuchtwesten besonders gut.
- Lichter und Reflektoren an Velo und E-Bike anbringen.
- Auto, Töff, E-Bike und E-Trottinett: mit Licht fahren und Scheinwerfer sauber halten.
- Auch auf Trottinett, Skateboard und Co. nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

BfU Beratungsstelle für Unfallverhütung

Feuerwehr



Gefahren auf dem Bauernhof...

...so hiess die Themenübung der Feuerwehr, für welche ich mich zur nächsten Berichterstattung im Jegenstorfer entschieden habe. Ein sehr interessantes und auch vielseitiges Thema, mit ganz unterschiedlichen Gefahrenzonen, die im Falle eines Einsatzes berücksichtigt werden müssen.

Zu Beginn erläutert uns Markus Bettler, Kaminfegermeister aus Münchringen, anhand einer Power-Point-Präsentation die Gefahren und das Verhalten rund um einen Russbrand, für mich besser bekannt als «Kaminbrand». Grundsätzlich gelten dieselben Verhaltensregeln wie bei anderen Einsätzen, ausser, dass noch ein Kaminfeger benachrichtigt wird. Das

Allerwichtigste aber ist, dass ein solcher Brand niemals mit Wasser gelöscht werden darf, da sich der gebildete Wasserdampf je nach Temperatur, um das 1700fache vergrössern kann. Dieser enorme Druck würde den Kamin bersten lassen. Deshalb muss dem Feuer die Luftzufuhr entzogen und müssen allenfalls brennbare Gegenstände in der Nähe des Kamins entfernt werden. Falls nötig, werden angrenzende Böden oder Decken mit nassen Tüchern gekühlt, um nicht noch zusätzlich Wasserschaden anzurichten. Wenn das Feuer im Kamin gelöscht und unter Kontrolle gebracht wurde, gilt es, die Schwachstellen oder Mängel im und um den Kamin zu kennzeichnen und zu beobachten. Wir erfahren, dass dieser haftende Russ im Kamin für diese Art von Brand verantwortlich ist und hauptsächlich bei der Verbrennung von Holz entsteht. Richtiges Anfeuern kann einem Russbrand vorbeugen, deshalb sollte nur trockenes Holz verwendet und keinesfalls Abfall oder Althölzer verbrannt werden.

Um das theoretische in «Echt» zu sehen, fahren wir auf den Betrieb der Familie Bernhard, in die Holzmühle. In Gruppen aufgeteilt, werden wir auf weitere Gefahren, die so rund um einen Bauernhof lauern können, aufmerksam gemacht. Auch der Kaminbrand wird vor Ort nochmals repetiert. Vom Holzherd in der Küche bis zum Kamin, der durch das ganze Wohnhaus, durch den Dachboden bis zum Dachstock reicht, besprechen wir ortsgebundene, mögliche Gefahren. Da es zum Übungszeitpunkt bereits dunkel ist, stellen wir fest, dass es schwieriger ist, sich vor Ort zu orientieren. Auch könnten Treppen oder Aufgänge bis zum Dach nicht sofort ersichtlich oder schwierig zu finden sein. Auf der «Bühni», dem Dachboden eines Bauernhauses, könnte es offene Luken geben, die zum Abwerfen von Heu oder Stroh gebraucht werden. Die Holzkonstruktionen eines Bauernhauses, zusammen mit den unzähligen anderen brennbaren Materialien, könnten innert Sekunden einen enormen Brand verursachen. Diese explosionsartige Ausdehnung wäre dann kaum aufhaltbar, so dass die Rettung von Mensch und Tier blitzartig erfolgen müsste. Bei einem solchen Brand ist oftmals ein Totalschaden nicht zu vermeiden, und es gilt dann vorrangig, ein Ausweiten auf benachbarte Gebäude zu verhindern.

Im Heuballenlager kann jeder selber die Heu-Messsonde testen. Mit dieser wird die Temperatur von Heuballen gemessen, um festzustellen, ob sich das Heu entzünden könnte. Heu, aber auch Stroh kann sich selbst entzünden, weil es organische Materialien enthält, die durch mikrobiellen Abbau Wärme erzeugen. Wenn also Stroh oder Heu feucht zu Ballen gepresst wird, kann die entstehende Hitze nicht oder schlecht entweichen. Dies kann zu einer Überhitzung und

unter bestimmten Bedingungen zur Selbstentzündung führen. Auch über mögliches Austreten von Gas aus Silos oder Güllenlöchern werden wir aufmerksam gemacht. Anhand eines kurzen Filmes wird uns gezeigt, wie sich das Gas im Falle eines Austritts verhält. Um die Auswirkungen zeigen zu können, wurde sichtbares Gas verwendet. So sehen wir, wie sich das Ganze wie ein Nebel langsam dem Silo entlang abwärts schleicht und sich dann unaufhaltsam, je nach Wind, überallhin verflüchtigt. Das Gemeine an einem solchen Ereignis ist, dass man Gas nicht sieht und nicht riecht. Deshalb gilt, nie allein retten! Leider enden solche Gasunfälle oftmals tödlich, auch für die Retter.

Auch wenn ich die meisten dieser Gefahren bereits kannte, so wurde mir an diesem Abend einmal mehr bewusst, wie viele verschiedene Vorfälle es auf einem Bauernhof geben könnte. Auch wenn die Feuerwehrfrauen und -männer nun gut informiert und geübt sind, wünsche ich mir, hoffentlich nie einen Ernstfall miterleben zu müssen.

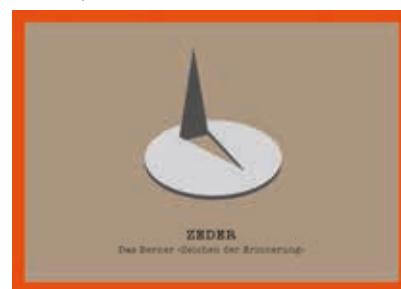
Möchtest du mehr über die Feuerwehr Jegenstorf erfahren und mittun? Dann melde dich doch beim Kommandanten unter feuerwehr@jegenstorf.ch

Nelly Klötzli, Infokommission

Sorgende Gemeinschaft

«Ein Reissnagel gegen das Vergessen»

Am 7. November wurde im Kirchgemeindehaus Jegenstorf in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und der ref. Kirchgemeinde Jegenstorf ein öffentlicher Anlass zum Thema ZEDER (Zeichen der Erinnerung) durchgeführt. Es wurde hiermit dem Aufruf des Kantons nachgekommen und gemeinsam mit einem Film an die Zeit der Fremdplatzierungen und fürsorglichen Zwangsmassnahmen erinnert. Der Anlass war sehr gut besucht.



Das Organisationsteam hat sich für diesen Nachmittag für den Film «Lina» entschieden. Lina, ein junges Mädchen, wurde durch die Behörde administrativ versorgt und dadurch eines normalen Lebens beraubt. Die im Film so eindrücklich dargestellte Geschichte ging unter die Haut. Es handelt sich

um eine wahre Geschichte, unter anderem um die Geschichte von Ursula Biondi, welche anlässlich unseres Anlasses persönlich vor Ort war und im zweiten Teil bei Kaffee und Züpfen niederschwellig für Gespräche zugänglich war. Der Kanton Bern war von fürsorglichen Zwangsmassnahmen der am meisten betroffene Kanton der Schweiz. Ich wage zu behaupten, dass sich in jeder Gemeinde Geschichten über Menschen finden lassen, die das Schicksal eines Verdingkindes oder einer Zwangsmassnahme ein Leben lang ertragen mussten, oder immer noch ertragen müssen. Eine grosse Mehrheit der verdingten und fremdplatzierten Mädchen und Knaben wurde nachhaltig und lebenslang traumatisiert: Verachtung, Ausgrenzung, Ausbeutung, Willkür, massive Beeinträchtigung physischer und psychischer Integrität bis hin zu schweren sexuellen Übergriffen.

Die Tische im Kirchgemeindehaus wurden symbolisch mit Reissnägeln dekoriert. Mit einem Reissnagel kann man eine Notiz an eine Wand pinnen, so dass man die Botschaft nicht vergisst. Ein Reissnagel kann aber auch stechen, so stark, dass man sich noch lange daran erinnert. Mit dem abgehaltenen Filmnachmittag wollen wir explizit an etwas erinnern, das passiert ist, und wir wollen es nie mehr vergessen. Es geht dabei nicht um Schuldzuweisungen. Es geht darum, dass man sich bewusst ist, dass damals grosse Fehler passiert sind und wir dazu stehen müssen. Auch wir sind heute Teil von einem System. Kein System ist unfehlbar, und es gilt immer wieder, schwierige Entscheide zu fällen. Es ist wichtig zurückzuschauen und zu gedenken, um eine Sensibilität zu bekommen für das, was heute passiert; die Behörde, aber auch die Gesellschaft trägt hier eine grosse Mitverantwortung. Nur wenn wir uns immer wieder auch mit der Vergangenheit auseinandersetzen und aufmerksam gemacht werden auf Ereignisse, die passiert sind und wir vielleicht auch unsere Kinder und Enkelkinder auf etwas aufmerksam machen, besteht die Chance, dass eine Sensibilität entsteht und wir alle ein offenes Ohr, ein offenes Auge für die Gegenwart bekommen und realisieren, wenn etwas nicht gut läuft. Zurückschauen ist nie ein Widerspruch. Es verhilft vielmehr dazu, dass man in der Gegenwart Sachen anders angeht und sich Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen. Ein gut gefülltes Spenden-Kässeli durfte das Organisationsteam im Nachgang dem «Oeschberg der Lebensort» in Koppigen überbringen. Das ehemalige Dienstbotenheim und heutige «Oeschberg der Lebensort» bietet bis heute direkt Betroffenen ein Daheim und versucht, den Menschen trotz trauriger Vergangenheit ein Dazugehörigkeitsgefühl, Wertschätzung und Sinnhaftigkeit zu geben.

Lydia Baumgartner, Gemeinderätin Ressort Soziales

Zuzwil

KleinesKunsthaus

Bereits sind wir mitten in unserer 15. Saison angelangt, und auch wir blicken dem Jahresende entgegen. Und unweigerlich folgt auf das Jahresende wieder ein Jahresbeginn. Und genau diesen nehmen wir in den Fokus, denn wir freuen uns auf den alljährlichen Bärzelstags-Film!

Film am Bärzelstag

Django

Dienstag, 2. Januar 2024, 19.00 Uhr

Eintritt: CHF 35.- inkl. reichhaltiges
Pausenapéro



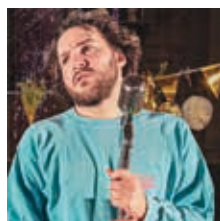
«Django» ist ein biographischer Spielfilm über den legendären Jazz Gitarristen Django Reinhardt. Nebst Einblicken in das Leben der Fahrennden Sinti, welche zu Kriegsbeginn in Frankreich lebten, kommt der Zuschauer reichlich in den Genuss von Django Reinhardts Musik. Und wie immer darf das reichhaltige Pausenapéro auch diesmal nicht fehlen. Wir freuen uns, zusammen mit unseren Gästen auf das neue Jahr anzustossen.

Lesung im WortReich

mit **Valerio Moser**

Sonntag, 21. Januar 2024, 11.00 Uhr

Eintritt: CHF 35.- mit anschliessendem
kleinen Apéro



Valerio Moser liest aus seinem Buch «ein Tablett voller glitzernder Snapshots». Sanfte Beobachtungen reihen sich an sprachspielerische Feuerwerke, Reflexionen über kleinstädtisches Vereinsleben an Kapitalismuskritik. Die daraus entstandene Show – sowie das dazugehörige Buch – ist wie Valerio Moser selbst: ein Tablett voll glitzernder Snapshots! Es wäre nicht Valerio, wenn aus dieser Lesung nicht eine Sternstunde der Literatur werden würde – eben, ein Tablett voller glitzernder Snapshots!

Dauer ca. 1 Stunde. Nach der Lesung sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen!

Reservationen: www.kleineskunsthaus.ch

Monique Nydegger

Kinder-Märchen-Theater in Zuzwil

Die Sternenkinder

Während der letzten Herbstferienwoche haben 15 Kinder bei herrlichem Spätsommerwetter für die Märchen-Theater Aufführung im Kleinen-Kunsthhaus fleissig geprobt und Requisiten gebastelt. Monika Wingeyer hat eigens für diese Gelegenheit aus einem Märchen ein ganzes Theaterstück geschrieben. Während dieser Probe-woche sind die Kinder zu einer richtigen Theaterfamilie zusammengewachsen. Plötzlich war das unterschiedliche Al-



ter Nebensache. Jedes Kind hatte seine Aufgabe und seinen Platz in diesem Theater gefunden. Da gab es die Bastelgruppe, welche die Requisiten malte, klebte, fädelt und stopfte. Da war das wunderbare Cateringteam, welches jeden Tag ein exquisites Zvieri auf den Tisch zauberte. Die unentbehrlichen Helferinnen im Backstage durften ebenso wenig fehlen wie die Regieassistentin und Souffleuse, welche ganz subtil einsprang, wenn der Text gerade nicht auf den Lippen war. Und was wäre denn ein Theater ohne Schauspielerinnen? Sieben Mädchen haben fleissig ihren Text geübt, haben an der Aussprache geschliffen und so das ganze Theater Stück für Stück zum Leben erweckt. Die Hoffotografinnen haben während der Proben fleissig auf den Auslöser gedrückt. Mit Schnabelwetzern und Mimikspielen hat Monika Wingeyer die Proben aufgelockert und die Schauspielerinnen sachte an ihre Rollen herangeführt. Passend zum Märchen, hat Monique Nydegger Lieder geschrieben, welche sie mit den Uku Buebe Schönbühl, zusammen mit deren Lehrerin Susanne Grossenbacher einstudierte. Erst bei der Generalprobe, eine Stunde vor dem grossen Auftritt, wurden Musik und Theater zusammengefügt.

Und dann war er da, der grosse Moment. Die Spannung und die Nervosität waren greifbar. Ob die Vorfreude der Kinder grösser war als die des Publikums, bleibt offen. Engagiert haben die Mädchen das Märchentheater der sieben Sternenkinder vorgetragen, unterstützt von den beiden Uku

Buebe, welche beherzt in die Saiten griffen und sangen, begleitet auch von Gitarre und Mandoline. Rund 40 Erwachsene und 40 Kinder haben der Märchen-Theater-Vorstellung beigewohnt. Ein tosender Applaus und begeisterte Zurufe waren der verdiente Lohn der kleinen Künstlerinnen. Zum Schluss wurde das Publikum eingeladen, zu-

sammen mit den Theaterkindern und der Musikgruppe, ein letztes Mal das Sternelied zu singen.

Und dann sind die Bühnenlichter erloschen. Die zusammengewachsene Theaterfamilie hat sich zu einem letzten «Fischers Fritz» zusammengestellt und dann hiess es, Abschied nehmen.

Die Mitwirkenden

Idee/Leitung/Regie: Monika Wingeyer

Schauspielerinnen: Alicja Pezlapovicz, Amy Seiler, Anna-lena Riem, Maria Caprez, Lily Seiler, Elenya Kremsa, Sophie Riem

Musik: Joris, Nevio, Susanne Grossenbacher, Monique Nydegger

Backstage: Anna von Moos, Kyra Loosli

Souffleuse/Regieassistentin: Sofie von Moos

Catering: Anna von Moos, Sofie von Moos, Kyra Loosli, Amy Seiler, Lily Seiler

Requisiten: Alicja Pezlapovicz, Lily Seiler, Anna von Moos, Jael Wingeyer, Sofie von Moos, Kyra Loosli

Fotos: Arven Loosli, Lena Wingeyer

Monique Nydegger

Jegenstorfer Ausgaben 2024:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/2024	6. Februar	4. März
2/2024	3. Mai	3. Juni
3/2024	13. August	9. September
4/2024	12. November	9. Dezember



Herbstabenteuer in der Kinderbetreuung Waudchutz: Natur, Spass und spannende Ausflüge

Die Herbstferien brachten in diesem Jahr für die Kinder der Kinderbetreuung Waudchutz eine Menge an aufregenden Erlebnissen. Vom Erkunden der Natur bis hin zu spannenden Ausflügen, die Herbsttage waren voller Freude und Aktivitäten.

Mit einem Ausflug auf den Berner Hausberg Gurten starteten wir die Ferienwoche. Wir reisten mit der RBS nach Bern und später mit der Gurtenbahn hoch auf den Berg. Dort erwartete uns ein Tag voller Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse. Ein weiterer aufregender Ausflug führte die Kinder in den Dählhölzli Tierpark, der ihnen die Tierwelt näher brachte. Sie hatten die Gelegenheit, majestätische Hirsche, Pelikane, mit ihren auffälligen Schnäbeln und imposanten Flügeln sowie verspielte Wildschweine hautnah zu erleben. Im Streichelzoo konnten die kleinen Entdecker Kontakt zu verschiedenen Tieren aus nächster Nähe aufnehmen.

Die Herbstferien boten auch viele Gelegenheiten, die Natur zu geniessen. Die Kinder verbrachten entspannte Stunden bei unserem schönen Waldsofa, spielten auf den örtlichen Spielplätzen, stöberten in der Bibliothek nach aufregenden Geschichten und unternahmen Fahrradtouren durch die bunte Landschaft. Der Dorfbach war ein weiterer beliebter Ort, um sich auszutoben und Spass zu haben.

Die Herbstferien-Aktivität in der Kinderbetreuung Waudchutz war ein voller Erfolg. Die Kinder kehrten nach Hause mit strahlenden Gesichtern und voller Erinnerungen an die aufregenden Abenteuer, die sie erlebt hatten. Es war eine Zeit des Lernens, des Entdeckens und des puren Vergnügens. Die Kinder und Betreuerinnen blicken auf schöne Tage zurück und freuen sich auf weitere Abenteuer in der Zukunft.

Waldspielgruppe

Ab Januar 2024 sind alle interessierten Kinder und deren Eltern eingeladen, bei uns in der Waldspielgruppe zu schnuppern. Das Spielen im Wald, zusammen auf dem Feuer kochen, spannende Geschichten hören und lustige Lieder singen macht einfach Spass, und wir freuen uns auf weitere

Waudchutzkinder. Jeden Donnerstag von 08.45 - 11.45 Uhr sind wir im Wald. Kinder ab dem zweiten Lebensjahr sind herzlich willkommen.

Ab August 2024 bieten wir am Mittwoch- und Donnerstagvormittag von 08.45 - 11.45 Uhr und neu am Dienstagnachmittag von 13.45 - 16.45 Uhr die Waldspielgruppe an. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kinderbetreuung-waudchutz.ch.

*Herzlich
Tina Lappert und das Waudchutz-Team*

Blut spenden

Wahrscheinlich hat schon jeder einmal den Spruch «Spende Blut – Rette Leben» gelesen oder gehört. In Jegenstorf wird regelmässig Blut gespendet. Vielleicht gehören Sie zu den regelmässigen Spender*innen, oder Sie waren Empfänger*in oder Sie sind noch am Abwägen, ob und wie Sie spenden möchten oder Sie möchten oder dürfen nicht spenden. In den nächsten Ausgaben werden wir etwas mehr zur Blutspende und deren Wichtigkeit schreiben. Im ersten Teil versuchen wir einige allgemeine Informationen zum Blut spenden zu sammeln. In den folgenden Artikeln möchten wir auch einen Spender oder eine Spenderin sowie einen Empfänger oder eine Empfängerin zu Wort kommen lassen.

Seit Jahrtausenden fasziniert das Blut den Menschen. Erste Versuche zur Blutübertragung gab es bereits im Altertum. Zuerst galt es als Verjüngungsmittel, es sollte heilende Kräfte haben oder sogar Kraft übertragen. Nachdem 1628 der Blutkreislauf «entdeckt» wurde, kam als erster Richard Lower in England auf die Idee, Tests mit Hunden durchzuführen. Als diese erfolgreich waren, hat er versucht, tierisches Blut auf Menschen zu übertragen, was kein durchschlagender Erfolg war. Es wurde oft Blut von Schafen verwendet, und im 17. Jahrhundert soll ein junger Mann so gerettet worden sein. Meist hat es allerdings nicht funktioniert, da man weder etwas über Blutgruppen noch Rhesusfaktor wusste. So traten Krankheiten auf, und die Blutspende war eher schädlich als nützlich. Erst durch die Entdeckung der Blutgruppen 1901

durch den Österreicher Karl Landsteiner wurde klar, wie Blut übertragen werden konnte. Der Rhesusfaktor wurde erst 1940 entdeckt, auch hier wieder durch Karl Landsteiner. Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte, und in Jegenstorf wurden seit 1983 fast 20'000 Blutspenden entnommen. Die erste Blutspendeaktion in Jegenstorf fand am 11. Mai 1983 statt. Bis Ende 2023 gab es 102 Aktionen. Pro Aktion gibt es zwischen 60 – 65 Blutspenden. Vom 11. Mai 1983 bis am 16. August 2023 gab es genau 19'854 Blutentnahmen, damit konnten bis zu 59'562 Leben gerettet werden. Mit jeder Spende können bis zu 3 Leben gerettet werden. Die gespendeten Blutpräparate spielen eine entscheidende Rolle bei lebensrettenden Situationen wie Operationen, Krebstherapien, Unfallbehandlungen, bei Geburten und vielen anderen medizinischen Eingriffen.

Es stellt sich auch immer wieder die Frage, wer Blut spenden darf. Grundsätzlich müssen Sie volljährig und gesund sein und mindestens 50 Kilogramm wiegen. Längere Aufenthalte in einigen Ländern führen dazu, dass man vorübergehend kein Blut spenden darf. Wenn Sie sich beispielsweise zwischen 1980 und 1996 länger als 6 Monate im Vereinigten Königreich aufgehalten haben, dürfen Sie kein Blut spenden. In dieser Zeit trat in England die Variante Creutzfeldt Jakob Krankheit überdurchschnittlich oft auf. Da die Übertragung und Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit) nicht klar sind und das Blut eine Rolle spielen könnte, ist aus Sicherheit für die Empfänger die Blutspende nicht möglich. Auf der Internetseite blutspende.ch finden Sie weitere Kriterien zum Spenden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Blutspende. Es gibt die Vollblutspende, die Thrombozytenspende, die Plasmaspende aber auch die Blutstammzellenspende. Die Vollblutspende ist die klassische Blutspende. Aus dem Vollblut können verschiedene Präparate hergestellt werden, welche je nach Krankheit benutzt werden. Eine Blutspende ist etwa 42 Tage haltbar. Da das Blut im Körper neu gebildet werden muss, kann man nur etwa alle 12 Wochen Blut spenden gehen. Frauen können drei Mal im Jahr Blut spenden, Männer vier Mal. Für die Thrombozytenspende werden die Thrombozyten oder Blutplättchen aus dem Blut entnommen und der Rest wird dem Körper wieder zugeführt. Da sich die Plättchen sehr schnell neu bilden kann man etwa alle 14 Tage zur Thrombozytenspende gehen.

Für die Plasmaspende wird dem Blut nur das Plasma entnommen und der Rest wird dem Körper wieder zugeführt, deshalb kann man auch hier nach zwei Wochen bereits wieder spenden gehen, empfohlen wird allerdings, ungefähr sechs Wochen zu warten.

Für die Blutstammzellenspende benutzt man die Stammzellen, die sich hauptsächlich im Knochenmark befinden. Sie sind für die Bildung von roten und weissen Blutkörperchen sowie auch für die Bildung der Blutplättchen verantwortlich. Bei der Blutstammzellenspende müssen die Gewebemerkmale von Spender und Empfänger ganz genau übereinstimmen, was die Spende sehr schwierig macht.

Susanne Iff



Am 14.2.2024 findet die nächste Blutspendeaktion in Jegenstorf statt. Mit dem QR Code können Sie sich bereits jetzt registrieren und anmelden. In den nächsten Jahren können wir viele weitere Leben retten.

Kulturell

Lesung im Schloss Jegenstorf

Wo Gegensätze verschmelzen

Mit Livia Anne Richard war an der diesjährigen Lesung im Schloss eine echte Grösse der Berner Kulturszene zu Gast. Am 7. September las sie aus ihrem neuesten Buch Anna der Vater vor. Begleitet wurde die Lesung von den markigen Klängen von Wale Linigers Blues-Gitarre.



Anna der Vater ist nach Anna der Indianer das zweite von insgesamt drei Büchern, das sich um das Leben der Protagonistin Anna dreht. Die Bücher sind aber nur lose miteinander verknüpft. Jedes ist ein in sich abgeschlossenes Werk. Im Zentrum steht Anna, eine charakterstarke Frau, die klare Ansichten hat und diese dezidiert vertritt. Wir lernen sie an unterschiedlichen Lebensabschnitten kennen; einmal als junge, 18-jährige Austauschschülerin in den USA, einmal in ihren Fünfzigern in der beschaulichen Schweiz. Es sind verschiedene Welten, die hier aufeinanderprallen.

Die Lesung lebt von diesen Gegensätzen, die durch die musikalische Begleitung von «Blues Professor» Wale Liniger nochmals untermalt werden: Im prunkvollen Saal des Schlosses Jegenstorf, einem repräsentativen Wohngebäude einer weissen Oberschicht, erklingt die Musik der armen und ausgebeuteten schwarzen Bevölkerung der Südstaaten. Eine Kluft, die kaum überbrückbar scheint, und trotzdem stellt Livia Anne Richard immer wieder Verbindungen zwischen den beiden Welten her.

Sie bringen vermeidliche Gegensätze in Einklang: Livia Anne Richard und Wale Liniger während der Lesung im Schloss Jegenstorf.

Etwa als die 50-jährige Anna ihre demente Mutter im Altersheim besucht. Der Bau, «ein architektonisches Verbrechen aus den 70ern», erinnert unweigerlich an das Krankenhaus, das die 18-jährige Anna in den USA besuchte; «ein scheusslichgraues Riesenmonster». Später, als wir die 50-jährige Anna beim Wandern antreffen, erklingen aus Wale Linigers Mundharmonika plötzlich schweizerische Volkslieder. Das scheinbar Gegensätzliche scheint sich immer mehr aufzulösen, die beiden Welten verschmelzen miteinander zu einem grossen Ganzen.

Anna der Vater regt uns dazu an, über unseren Tellerrand hinauszusehen und uns aus unseren schwarz-weissen Denkmustern zu befreien. Als Anna im Geschichtsunterricht einen Vortrag halten muss, hält sie stattdessen ihren amerikanischen Mitschüler:innen eine Standpauke und fragt: «Wer masst sich an zu bestimmen, was richtig ist und was falsch?» In dieselbe Kerbe schlägt auch der Epilog, mit dem Livia Anne Richard nicht nur das Buch, sondern auch die Lesung ausklingt: «Um dem Chaos die Stirn zu bieten, hat der Mensch die Erde einer binären Codierung unterzogen... Null oder eins. Gut oder schlecht. Wahr oder falsch. Frau oder Mann.» So löst sich auch der scheinbare Widerspruch im Buchtitel auf. Als nämlich Nora, die Gastschwester von Anna, unverhofft schwanger wird, schlägt Anna kurzerhand sich selbst als neuen Vater des Kindes vor.

Mit scheinbarer Leichtigkeit erzählt Livia Anne Richard in Anna der Vater die berührende Geschichte einer Frau, die uns unsere eigene Heuchelei und Scheinheiligkeit schonungslos vor Augen führt. Ein Frontalangriff auf unsere westlichen Denkmuster. Dabei wächst uns die rebellische Anna so sehr ans Herz, dass man tatsächlich glaubt, sie persönlich zu kennen – eine erzählerische Meisterleistung.

Philippe Thomet

Streichertag Musikschule Region Jegenstorf

Nach dem hervorragend gelungenen Tastentag 2018 und dem erfolgreichen Bläserntag 2022 rückte am Samstag, 16. September 2023 die Streicherfachschaft der Musikschule Region Jegenstorf ihre gesamte Instrumentenfamilie in den Vordergrund und bot für alle Schülerinnen und Schüler sowie einem interessierten Publikum ein unvergessliches Erlebnis.

Den Auftakt bildete ein extra für den Anlass geschriebenes musikalisches Märchen. Zu hören war die Geschichte eines Tones, der nicht tönte und sich auf eine Reise begab, um herauszufinden, wie er zu einem klingenden Ton werden könnte. Dabei machte er verschiedene Bekanntschaften und war am Ende glücklich in einem überraschend neuen Gewand. Die Geschichte wurde mit eigens dafür entworfenen Illustrationen sowie musikalischen Beiträgen und Klangeffekten untermalt, bei denen alle Streich-Ensembles der Musikschule zum Einsatz kamen.



Vereinte Streicher:innen am Schlusskonzert

Das war jedoch noch nicht alles! Neben einem Bastel-Atelier, wo die Schülerinnen und Schüler ohne Instrumente kreativ sein konnten, liess sich eine Gruppe beim Projekt «waldvertönt» von den Klängen des Waldes inspirieren. Sie setzte das Gehörte sowohl in Improvisationen auf den Instrumenten als auch auf malerische Art und Weise in ein Bild um. Die Fachschaft bot ausserdem ein Quiz rund um Wissenswertes über Streichinstrumente, einen Vortrag über die Arbeit eines Geigenbauers, eine Filmvorführung und ein unterhaltsames Konzert aller Streicher-Lehrpersonen.

Der eigentliche Höhepunkt des Tages wurde von über 90 Schüler:innen aller Altersstufen gemeinsam beim Schlusskonzert des Tages auf, vor und neben der Bühne dargeboten. Ihr eindrucksvoller und berührender Auftritt war für alle ein bleibendes Erlebnis und bildete einen runden und zufriedenen Abschluss des Streichertags.

Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare zum Musikunterricht sind erhältlich auf dem Sekretariat der Musikschule Region Jegenstorf, Iffwilstrasse 4, 3303 Jegenstorf, 031 762 07 00, info@msjegenstorf.ch. Anmeldungen zum Musikschulunterricht werden laufend entgegengenommen. Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

Wir freuen uns über Ihren Besuch - selbstverständlich sind Sie zu allen unseren Musizierstunden und Konzerten herzlich eingeladen. Die aktuellen Daten finden Sie auf unserer Homepage www.msjegenstorf.ch

Text und Fotos: Patrick Bader, Schulleiter



**GEMEINDEBIBLIOTHEK
JEGENSTORF**

Am Dorffest anfangs September 2023 verwandelte sich unser Bibliotheksgarten in einen grossen Flohmarkt. An den Ständen und auf den Tischen wurde eine grosse Auswahl an Büchern, Filmen, Hörbüchern, etc. zum Verkauf präsentiert. Es freute uns sehr, dass ganz viele unserer Medien an diesem Tag einen neuen Besitzer fanden. Auch viele Kinder kauften sich mit ihrem Sackgeld ein Buch oder einen Film.

Viele Festbesucher auf dem Kirchgemeindehausplatz fanden auch den Weg in unseren Bibliotheksgarten, und es ergaben sich ganz viele schöne Begegnungen und unzählige spannende Gespräche.

Herzlichen Dank allen Helfern für den Auf- und Abbau und für die gute Idee mit dem Sonnensegel, wir waren an diesem heissen Tag jede Minute sehr dankbar dafür!

Schweizer Erzählnacht vom 10. November 2023

In der ganzen Schweiz fanden an diesem Abend unzählige Anlässe statt, alle zu dem spannenden Thema von diesem Jahr «VIVA LA MUSICA!». Bei diesem Motto dachten wir

sofort an unsere Musikschule Region Jegenstorf und freuten uns sehr, dass sie sich bereit erklärten, diesen Abend mit uns zu gestalten. Das Team der Musikschule gestaltete die Geschichte von dem Ton, der leider nicht tönte. Seine lange Reise auf der Suche nach seinem Ton führte ihn durch verschiedene Länder. Die Geschichte mit wunderschönen Bildern auf der Leinwand wurde mit der passenden Musik von einem Streichquartett untermalt, so dass man richtig mitfühlen konnte, wie es dem armen Ton erging.



*Illustration: Danai Chrysomalis
Text/Konzept: Beatrice Chrysomalis*

In zwei Gruppen fanden viele Kinder und Erwachsene an diesem Abend den Weg in unsere Bibliothek. Im Anschluss genossen sie bei Tee und Verpflegung noch das gemütliche Zusammensein und Stöbern in den Büchern.



Herzlichen Dank an das Team der Musikschule Region Jegenstorf für ihren großartigen Auftritt an diesem Abend!

Vorinformation BiblioWeekend vom 22.-24. März 2024
Reservieren Sie sich doch schon heute das Datum! Auch in unserer Bibliothek werden dann Anlässe stattfinden zum Thema von 2024 «Zu Tisch!». Lassen Sie sich überraschen!

Aurelia Wieland

Standortleitung: Joel Studer 076 801 61 09
 Co-Leitung Serena Giovanettina 076 456 61 09 und
 Melanie Steinegger 076 423 61 09
 www.rekja.ch, Instagram: insta_rekja, Facebook:
 Regio Rekja

Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit

Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen
 Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch

Öffnungszeiten: miTräff am Mittwoch von 14.00 -17.00 Uhr
 / YouthLab am Donnerstag von 15.00 -18.00 Uhr / Kidsträff
 jeden zweiten Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr

Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:	Bemerkung:
miTräff	Jeden Mittwoch von 14 – 17 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle!
TeenTräff	Jeden Donnerstag von 15 – 18 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle ab der 5. Klasse!
Kidsträff	Jeden zweiten Freitag von 15 – 17 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle von der 1.–4. Klasse!
JungsTräff	Jeweils jeden zweiten Mittwoch von 18 – 20.30 Uhr ab 6. März 2024	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Ab der 4. Klasse!
ModiTräff	Jeweils jeden zweiten Mittwoch von 18 – 20.30 Uhr ab 6. März 2024	rekja Schönbühl-Urtenen am Zentrumsplatz 8	Ab der 4. Klasse!
Modilager	7.– 11. Oktober 2024	Pfadihus Zürich	Ab der 4. Klasse
Jungslager	7.– 11. Oktober 2024		Ab der 4. Klasse!
Offene Turnhalle	14. Januar 2024 28. Januar 2024 11. Februar 2024 25. Februar 2024	Tunrhalle Gyrisberg, Jegenstorf Halle Lee, Urtenen-Schönbühl Turnhalle, Fraubrunnen Staffel III, Moosseedorf	

Info:

Die Angebote der rekja sind für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden. Auf unserer Homepage www.rekja.ch oder auf Instagram [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben und Infos zu den Angeboten.

Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail jegenstorf@rekja.ch oder der Nummer 076 801 61 09 per Anruf / SMS / WhatsApp.



Foto: Franz Knuchel

ADVENTSFENSTER JEGENSTORF

- Freitag 1. Dezember: rekja Jegenstorf
17.00 - 19.00 Uhr mit Punsch und Leckereien
- Sonntag 3. Dezember: Kirche Jegenstorf, dekoriertes Schaukasten am Bahnhof
- Montag 4. Dezember: Spielgruppe Rägeboge, an der Iffwilstrasse 1
- Dienstag 5. Dezember: Christian Peter
von 17.00 - 20.00 Uhr im dekorierten Velokeller am Bimerweg 9
- Mittwoch 6. Dezember: Barbara Frick, am Bimerweg 19
- Donnerstag 7. Dezember: Tagesschule Jegenstorf
von 17.00 - 19.30 Uhr beim Schulhaus Säget
- Samstag 9. Dezember: Katholische Kirche Region Bern
von 15.00 - 18.00 Uhr Kinderprogramm und warme Getränke im Franziskushaus
am Quartierweg 1
- Sonntag 10. Dezember: Kirche Jegenstorf
dekoriertes Schaukasten bei der Kirche
- Dienstag 12. Dezember: Familie Rupp, Birkenweg 9
- Mittwoch 13. Dezember: Kirche Jegenstorf
von 14.00 - 16.30 Uhr Kindernachmittag Kasperli mit Rahmenprogramm
im Kirchgemeindehaus
- Donnerstag 14. Dezember: Spielgruppe Kinderwerkstatt
von 17.00 - 18.30 Uhr draussen vor der Spielgruppe an der Oberdorfstrasse 21
- Freitag 15. Dezember: Ludothek Jegenstorf
von 18.30 - 20.00 Uhr Adventsgebäck, anschliessend Spieleabend
- Samstag 16. Dezember: Familien Heutschi und Lyoth
ab 17.00 Uhr Glühwein und Gluschtigs am Tannenweg 15
- Montag 18. Dezember: Annelis & Robert Alder
von 18.00 - 20.00 draussen im Aesplifeld 20
- Freitag 22. Dezember: Kinderkleiderbörse Pony
von 18.00 - 21.00 Abendverkauf mit Leckereien & Punch an der Bernstrasse 16
Bitte eigene Tasse mitbringen
- Sonntag 24. Dezember: Kirche Jegenstorf
ab 17.00 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 09.10.2023

Bereits im Lötschbergtunnel auf der Hinreise ins wunderschöne Kandertal fanden wir im Zug den Tagesanzeiger von Kandersteg. In diesem warteten schon die ersten Rätsel auf uns. Die Grossmutter von Sabine versteckte vor ihrem Tod Bergkristalle, weshalb Sabine Hilfe suchte. Wir schrieben ihr einen Bewerbungsbrief, worauf sie uns die ersten Hinweise von ihrer Grossmutter zusendete. Diese zu entziffern war gar nicht leicht...

Dienstag, 10.10.2023

...doch durch die Detektivinnenausbildung am Dienstag waren die Mädchen optimal darauf vorbereitet. Am Morgen zuerst mit einem tollen Übungsparcours und am Abend mit einer ganz einzigartigen Erfahrung. Denn selbst beim Essen

wurde gerätselt. Unsere grossartigen Köchinnen erstellten jeden Tag ein Rätsel, mit welchem wir das Abendessen herausfinden konnten. Einmal jedoch erfuhren wir es nicht. Am Dienstagabend mussten wir uns mit allen Sinnen beweisen, ausser mit dem Sehsinn. Denn wir assen blind. Insgesamt 10 absolut verschiedene Gänge wurden uns serviert. Die frisch ausgebildeten Detektivinnen konnten alle Rätsel lösen und fanden eine Karte von Kandersteg. Nun ergaben alle Hinweise Sinn...

Modilager 2023

In einem schattigen Ort, umgeben von Bergen, direkt am Wasser, der Gletscher ganz nah, das Tor zum sonnigen Wallis nicht weit, in der Heimat von Altbundesrat Adolf Ogi. Kandersteg. Genau dort waren wir, das Modilager 2023, eine Woche lang dabei, einen spannenden Fall zu lösen.



allen Bergkristallen von Sabines Grossmutter. Inmitten der Truhe lag ein Brief, in welchem uns gedankt wurde und wir aufgefordert wurden, die Truhe ins Waldhotel Doldenhorn zu bringen. Mit grosser Freude wurden wir dort empfangen und bekamen sogar ein riesiges Glas voll mit Schleckzeug. Auch die wertvollen Kristalle schenkte uns Sabine. Der Fall war gelöst! Dies wurde am Donnerstagabend ausgiebig gefeiert. Tolle Kostüme, lustige Theater zum Thema, grossartiges Essen, gute Musik und noch

Mittwoch, 11.10.2023

...Am Mittwoch machte sich deshalb das ganze Lager auf den Weg. Zuerst führte die Reise zum «Muggeseeli». Wir verweilten einige Minuten an diesem idyllischen Ort, bevor wir weiter zum schlafenden «eagle», dem Hotel Adler, gingen. Anschliessend führte unser Weg an einem Waldspielplatz vorbei, bevor wir schlussendlich an der Bergbahn vom Oeschinesee landeten. Auf dem Berg angekommen, gönnten wir uns eine Pause, brätelten etwas Leckeres und genossen die Sonnenstrahlen, welche über die Berge auf den blauen See fielen. Doch als wir aufbrachen, um ins Lagerhaus zurückzukehren, lagen am Wegrand vier weitere Hinweise. Die auf jenen Bildern abgebildeten Orte entpuppten sich als Verstecke von erst verwirrenden Zahlen. Darüber musste eine Nacht geschlafen werden...

Donnerstag, 12.10.2023

...Am Donnerstagmorgen wollten wir wie geplant weiter rätseln, jedoch wurden wir ganz plötzlich von der Polizei aufgesucht. Sie hatten mitbekommen, dass sich in Kandersteg auszubildende Detektivinnen herumtreiben und kamen, um uns zu unterstützen. Die beiden Polizistinnen zeigten uns die professionelle Ausrüstung, mit welcher sie Verbrecher*innen fassen können. Dabei war sogar ein Diensthund an ihrer Seite, welcher uns sehr spezifische Einblicke ermöglichte. Nach der Mittagspause nahmen wir uns noch einmal die komischen Zahlen vor. Wir konnten sie als Koordinaten entziffern. Sie führten uns zu einem nahegelegenen, idyllischen Ort am Waldrand, neben der Kander. Nach einigen Minuten suchen wurden wir fündig; wir fanden die Schatztruhe mit

viel mehr! Ein grossartiges Lager ging grossartig zu Ende, und wir freuen uns bereits auf das nächste Mal, wenn es wieder heisst: Das Modilager ist unterwegs.

Bericht: Hilfsleiterin, Marion Lanz

Neueröffnung Genderträff rekja



Schon gewusst? Im neuen Jahr finden die Gendertreffs alle zwei Wochen statt. Der Jungsträff jeweils in der rekja Jegenstorf und die ModiTräffs immer in der rekja Urtenen-Schönbühl. Es soll sich in den jeweiligen Fachstellen ein Träff für die entsprechende Zielgruppe etablieren können. Die Modi- und Jungsträffs sind ein Treffpunkt, um Neues zu entdecken, spannende Gespräche zu führen, an coolen Aktivitäten teilzunehmen und vieles mehr! Die Treffs sind für alle Mädchen, alle die sich als Mädchen fühlen, für alle Jungen, alle die sich als Jungen fühlen, nicht-binäre Personen sowie Interpersonen geöffnet. Die Räume können entsprechend den Bedürfnissen und Ideen der Modis und Jungs eingerichtet und gestaltet werden. Die Träffs sind weiterhin für alle ab der 4. Klasse der «rekja Gemeinden» von 18-20:30 Uhr geöffnet. Am 06.03.2024 findet die grosse Eröffnungsfeier mit Musik, leckeren Snacks und Getränken an den jeweiligen Standorten statt. Gemeinsam feiern wir die «Neueröffnung» der Modi- und Jungsträffs und überlegen uns, wie wir diese einrichten und gestalten wollen. Wir freuen uns über eure Ideen und jeden Besuch.

Bis bald – dein rekja Team

Schulbeginn

Wahlen in der Schule... ja, auch das kommt vor. Immer im Wahljahr, kurz vor den eidgenössischen Wahlen, veranstalten wir auch in der Schule eine interne Nationalrats- und Ständeratswahl. Da geht es hoch zu und her mit Diskussionen wer wen wählt, wen man auf keinen Fall wählen darf, wer wirklich voll wählbar ist und welche Kriterien denn nun wirklich wichtig sind. Das Aussehen? Die Partei? Politische Ideen? Alter? Geschlecht? Die Meinung der Eltern? Die Meinung der Lehrpersonen? Alles zusammen? Die Diskussion wird sofort laut und bleibt trotzdem erstaunlich differenziert. Einige befürchten, dass ihre Stimme sowieso nichts nützt. Wir beginnen also mit einer Kurzeinführung zur direkten Demokratie und wie eigentlich dieser Nationalrat und Ständerat aussieht und was denn die Aufgaben der beiden Kammern sind. Danach informieren sich die Schüler*innen über Parteien und Ideen. Vom Stammtischgerede zu differenzierten Meinungen kommt alles vor. Als Klasse beantworteten wir ein smartvote, damit einmal alle Fragen einigermaßen erklärt werden können. Als Klasse waren wir total durchschnittlich und kompromissbereit.

Danach haben die Schüler*innen ihr eigenes smartvote gemacht. Da gab es nun mehrere unterschiedliche Pole und Diskussionen, was man sicher wie zu beantworten hat. Was darf man? Und wie füllt man nun die Zettel aus? Wie viele Male darf man seinen Liebling auf die Liste schreiben? Und muss ich nun wirklich alle Leute von smartvote auf die Liste schreiben? Und vor allem hatte es da jetzt Namen von verhassten Parteien darauf. Was mache ich, wenn es mir Leute vorschlägt, die meine Eltern nie wählen würden.

Am Schluss haben wir gewählt, auch hier hat die SVP gewonnen und die Grünen haben verloren, auch bei uns mussten die Ständeräte in einen zweiten Wahlgang (den wir aber dann weggelassen haben). Für die Schüler*innen war es spannend, und am Montag nach den Wahlen gab es grosse Diskussionen, ob sie mit der Wahl zufrieden waren oder nicht. Die Diskussion ist bis heute nicht beendet, Fragen kommen immer wieder. Wie gehen wir damit um? Meiner Meinung nach ist das ein kleiner Beitrag an die politische Bildung. Spass macht es fast immer, und es ist eine wunderbare Diskussionsgrundlage über Werte und Haltungen und wie wir in der Klasse miteinander und anderen Meinungen umgehen wollen.

Susanne Iff



20 Jahre Rotonda! Ein Jubiläumsjahr steht bevor ...

Es war einmal ein altes Spital,



Vor dem Umbau

das der Kanton nicht mehr wollte ...

Nachdem der Kanton Bern im April 2000 beschlossen hatte, das Akutspital Jegenstorf zu schliessen und nur noch bereit war, bis 2004 Beiträge zu bewilligen, wurde um eine Nachfolgenutzung gerungen. Verschiedene Optionen standen zur Diskussion.

Es war einmal ein Ehepaar, das sich zusammen mit Freunden bei einem Glas Wein überlegte, ob ...

So kam es, dass das Ehepaar Rüedy Werren im Februar 2002 Kontakt mit dem Verwaltungsratspräsidenten des Spitalverbandes Jegenstorf aufnahm und ihr Interesse am Spital bekundete. Im ersten Moment dürfte der Präsident des Spitalverbandes wohl gestaunt haben, und dennoch hat er sie durch das Spital geführt. Als die beiden um eine zweite Besichtigung baten und gleich mit einem Architekten erschienen, musste er aber annehmen, dass es den beiden ernst war mit ihrer Idee vom «Wohnen im Alter».

Dann ging es ziemlich schnell. Am 29. April 2002 wurde die Stiftung Rotonda gegründet und am 9. Juni 2002 der Kaufvertrag mit dem Spitalverband unterzeichnet. Damit war das Nachfolge-Nutzungs-Problem für den Spitalverband gelöst und grünes Licht für ein grosses Vorhaben der Stiftung Rotonda erteilt. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages konnte die Planung des Pflegezentrums und der Seniorenwohnungen so richtig Fahrt aufnehmen. Der Architekt konnte das Ehepaar Rüedy Werren überzeugen, aus Synergiegründen nicht in Etappen zu bauen, sondern alles gleichzeitig zu realisieren. Dazu mussten das alte Schwesternhaus und das Bauernhaus

weichen. Das Amt für Denkmalschutz musste zudem dem Abbruch des «ganz alten» Spitals zustimmen. Als Souvenir aus der alten Zeit wurde das Pförtnerhäuschen stehen gelassen. Die Stiftung Rotonda hat nicht nur die Liegenschaft gekauft, sie hat auch versprochen, die im Spital verbliebenen Pflegebedürftigen sowie die Mitarbeitenden zu übernehmen. Der Spitalverband musste also für ca. 18 Monate eine Übergangslösung finden und fand sie in Grosshöchstetten. Schon im Mai 2003 konnten die grossen Baumaschinen auffahren. Parallel zu den Sanierungsarbeiten am Pflegezen-



Nach dem Umbau

trum wurde der Neubau errichtet. Das Architekturteam war gefordert, denn es musste Rücksicht nehmen auf die runde Form des Pflegezentrums, auf die Lage am Waldrand und natürlich auf die Aussicht auf die hohen Berner Alpen. Das Resultat scheint gelungen.

Text: Violanta Werren Rüedy

Wir feiern nächstes Jahr **«20 Jahre Rotonda»** und laden zu verschiedenen Anlässen ein. Bitte notieren Sie sich folgendes Datum: **Samstag, 22. Juni 2024**

An diesem Samstag feiern wir tagsüber das Jubiläum mit Bewohnenden, Kita-Kindern, deren Angehörigen und natürlich auch mit Ihnen! Es freut uns sehr, wenn möglichst viele Besuchende aus unserer Umgebung am Fest teilnehmen können.

Willi Werren - Ein Künstler bei Jegi-hilft

Willi Werren, geboren in Mendrisio, lebt seit rund 40 Jahren unter uns in Münchringen. Als Verantwortlicher Marketing bei den SBB realisierte er verschiedene innovative Projekte, unter anderem die Schaffung von Kinder-/Familienabteilen in den Intercity-Zügen. Zurzeit hilft er als Freiwilliger im Kindermuseum Creaviva des Zentrums Paul Klee.

Was bedeutet Kunst, und speziell Deine Kunst, für Dich?

Beeinflusst von allem, was mich umgibt und in der arte po-vera verankert ist, realisiere ich Bilder, Skulpturen, Installationen und auch «Sprachquadrate» von traditionellen und auch neu auftauchenden (Mode-)Wörtern und Redewendungen.

Was motiviert Dich, bei Jegi-hilft mitzumachen?

Migration beschäftigt mich. Ich selbst bin mit 5 Jahren mit meiner Familie als «Tschingeli» in die Deutschschweiz «eingewandert». Das Thema ist für mich gestalterisch sehr relevant. So habe ich im Rahmen einer Ausstellung im Rotonda-Wald eine aus Hühnerdraht gestaltete Sanspapiers-Familie auftauchen lassen. Kaum sichtbar. Nur dank Mützen und Handy und dem Wippen im Wind erkennbar. Bei Jegi-hilft gefällt mir, dass hier viele Ansässige sich gegenüber Fremden/Flüchtlingen öffnen, zu verstehen versuchen und helfen. Auch einmal ein feines äthiopische Essen, wie beim letzten Begegnungsabend, das verbindet. Kurz gefasst: Austausch statt Abgrenzung.

Was stellen Deine Figuren und Bilder dar?

Im Mirjamraum des Kirchgemeindehauses hängt ein in blau-weisser Farbe gehaltener Öldruck von mir. Erkennbar ist ein grosser Zugvogel. Er fliegt unbeirrt in eine Richtung. Bei Menschen ist die Sache mit dem inneren Kompass etwas komplizierter. Aber letztlich sind wir alle irgendwie unterwegs. Das will ich mit meiner Kunst zum Ausdruck bringen.



Was motiviert Dich, beim Kindermuseum Creaviva des Klee-Zentrums mitzumachen?

Es ist für mich eine grosse Bereicherung zu sehen, wie unterschiedlichste Kinder sich hier ohne grosse Worte unerschöpflich kreativ ausdrücken und austauschen. Im Internet unter «Creaviva» kann das Angebot konsultiert werden. Besonders das einstündige, offene Atelier mit monatlich wechselndem Thema ist beliebt. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass das offene Atelier von Flüchtlingsfamilien kostenlos besucht werden kann. Deutsch büffeln ist wichtig, aber zwischendurch auch einmal ein persönliches, kleines Kunstwerk gestalten hilft auch, sich

hier wohlzufühlen. Kreativ und aktuell das Thema im Dezember: Weihnachtliche Fata Morgana!

Du machst auch Sprachquadrate?

Ja, ich setze Wörter und Sätze ins Bild. Sie bekommen dadurch eine andere Wertigkeit. Werden anders wahrgenommen.



Für Jegi-hilft und den Jegenstorfer habe ich gerade ein neues Sprachquadrat gestaltet.

Das Team von Jegi-hilft dankt dir herzlich für dieses Interview.

Die Fragen stellte Ursula Wermuth

Ein Einblick in das Schaffen von Willi Werren ergibt der nachstehende Link: https://www.jegiportal.ch/images/willi/Werkschau_Willi.pdf oder den QR Code scannen:



Kreuzwörterrätsel

Auflösung

Waagrecht:

1. Zombie 4. Fusion 7. Irr 10. Inn 11. Ich 13. Ecker 14. Fee 15. Indiz 16. Uhu 17. Don 18. Hieb 20. Erbin 22. Blut 24. Gott 26. Otter 29. Esel 34. Voi 35. Gut 36. Seele 37. Nil 38. Raute 39. Nei 40. Age 41. Ton 42. Helene 43. Dienst

Senkrecht:

2. Beirut 3. Einfuhr 4. Friedli 5. Sphinx 6. Boesch 8. Mozart 9. Aktie 12. Ideal 19. Ido 20. Edo 21. Nar 23. Uwe 24. Gerste 25. Tiger 27. Trinité 28. England 30. Staub 31. Luzern 32. Avenue 33. Strebe

Kirche



Weihnachtszeit – Sehnsucht nach...

Fondue Chinoise – Weihnachtsbaum – Geschenke – Samichlous – Schmutzli – Stern – Weihnachtsbeleuchtung – Familie – Adventskranz – Lebkuchen – Kerzen – Feier – Adventskalender – Weihnachtslieder – Schneemann... das sind ein paar Stichworte zu Weihnachten von KUW Schülerinnen und Schülern. Wir stehen mitten in der Adventszeit! Irgendwie ist es eine spezielle Zeit. Die Tage sind kürzer, die Nächte länger geworden und der Nebel hat zugenommen. Eine besondere Stimmung. Manchmal fast schon melancholisch. Die vorweihnachtliche Zeit, sie löst etwas aus in unserem Empfinden, in unseren Gefühlen.

Weihnachtszeit – Frieden auf Erden...

Nichts wünschen wir uns mehr als das! Und doch, die Realität ist eine andere. Die Weihnachtszeit - eine der schönsten Zeiten im Jahr - das sollte sie doch sein, oder? Die Sehnsucht nach Zufriedenheit, Gelassenheit und Ruhe – wir kennen sie alle. In unseren Beziehungen, im Arbeitsalltag. Und im speziellen an Weihnachten. Momente der Ruhe, des inneren Auftankens, Orte des Friedens und Glücks.

Ein solcher muss es gewesen, dieser Ort, dort, im Stall. Wir lesen etwas von Frieden, der sich ausbreitete und den Menschen mitten in ihrem Alltag begegnete. Und zwischen den Zeilen wird deutlich, was es bedeutet, wenn Gott selbst sich aufmacht, um uns Menschen zu begegnen.

Weihnachtszeit - im Kirchenkreis Jegenstorf...

Solche Orte des Friedens sollen es sein, die verschiedenen weihnächtlichen Anlässe, Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Kirchgemeinde. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind herzlich eingeladen, mitzufeiern, aufzutanken, zu geniessen und erfüllt zu werden von der weihnächtlichen Nachricht, die diese Zeit erfüllt: Friede auf Erden und in den Herzen der Menschen ein Wohlgefallen.

Andreas Wiedmer

Mi, 13. Dezember:

13.30 Uhr: **Kasperli Gwundernäsli** zu Besuch, Kirchgemeindehaus

Do, 14. Dezember:

14.00 Uhr: **Lichtblicke im Advent**, Kirchgemeindehaus

Do, 21. Dezember:

11.00 Uhr: **Gemeinsames Mittagessen für Senioren mit Weihnachtsstimmung**, Kirchgemeindehaus

Sa, 23. Dezember:

10.00 Uhr: **Öffentliche Hauptprobe Familienweihnacht**, Kirche

So, 24. Dezember:

17.00 Uhr: **Gottesdienst mit Familienweihnachtsfeier an Heiligabend**, Kirche

18.00 Uhr: **Allein an Heiligabend? Das muss nicht sein.** Herzliche Einladung zum gemütlichen Zusammensein, Essen, Feiern, Zeit für Gespräche – im alten Kuhstall, Jegenstorfstrasse 25, Mattstetten. Anmeldung bis 21. Dezember an Ariane und Daniel Schlup, 078 744 33 38 / adschlup@quickline.ch oder Andreas Wiedmer, 071 761 24 17 / andreas.wiedmer@kgju.ch

Weihnachtstag, 25. Dezember:

09.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**, Kirche

Sa, 30. Dezember:

17.00 Uhr **Orgelkonzert zu Silvester**, Ingrid Bacchetta

So, 31. Dezember:

09.30 Uhr **Gottesdienst zum Jahreswechsel**



Schule



Das Thema Mobbing beschäftigt!

Dass das eigene Kind Opfer von Mobbing werden könnte, ist eine Horrorvorstellung vieler Eltern. Und nicht ganz zu Unrecht, sind doch in Europa und der Schweiz rund ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler von Mobbing betroffen. Um aufzuzeigen, wie die Schule Jegenstorf diese Problematik aktiv angeht und was Eltern, Kinder und Schule gegen Mobbing tun können, hat der Elternrat am 14. September 2023 gemeinsam mit der Schule einen Elternabend zum Thema durchgeführt.

Was ist Mobbing—was kann man tun?

Rund 70 Eltern wurden in der Aula des Schulhaus Gyrisberg von der Standortleiterin Säget, Frau Christine Rudolph, begrüsst und erfuhren in einem Referat der Schulsozialarbeiterin, Rahel Lischer, mehr über die Hintergründe, Prävention und Interventionsmöglichkeiten bei Mobbing. Rahel Lischer zeigte auf, was Mobbing ist, welche Gruppendynamiken dahinterstecken und mit welchen Ansätzen dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann. Wichtig zu erfahren war, dass Mobbing in verschiedenen Phasen entsteht und wie alle Involvierten (v.a. auch die nicht-Direktbetroffenen/Bystander) gestärkt werden können. Die Schule Jegenstorf verfolgt ein Konzept über alle Klassen hinweg, um Mobbing vorzubeugen und zu unterbinden. Aber auch Eltern können aktiv dazu beitragen, dass Mobbing nicht passiert, rechtzeitig erkannt wird und dass ausgrenzende Gruppendynamiken korrigiert werden. Ebenfalls angesprochen wurde,



Rückblick Dorffest

Ein traumhaftes Sommerwochenende lockte viele Dorfbewohner:innen an das Dorffest. Gerne erinnern wir uns an die bunten Momente zurück. Sie auch?



Aufstellen des Festzeltes, vielen Dank den Landfrauen für die süsse Verpflegung

Nach dem Motto «von Jegenstorf für Jegenstorf» wurde am Freitagabend das Dorffest durch die Gemeinderatspräsidentin, Sandra Lyoth, eröffnet.

Der Startschuss für drei Tage Feststimmung war somit gefallen, und es konnte genossen werden.



Dank **grosszügigem Sponsoring** konnte der **Feuerwehrverein** die Dorfbewölkerung mit einem superleckeren Chili con | sin Carne verwöhnen. Das OK Team bedankt sich im Namen der Dorfbewölkerung nochmals recht herzlich.



Lassen wir Bilder sprechen



Eine Vielzahl von Tanzauftritten durch den **TV Jegenstorf** sowie der **Frauen Fit** begeisterte an diesem ersten Abend das Publikum.



Steven Andrew & Band Ein Highlight ...mit Sicherheit

Der gebürtige Jegenstorfer mit seiner unverkennbaren Stimme sorgte mit seiner Band und seinem Countrypop, welcher mit einem Hauch von Blues & Soul geprägt ist, am Freitag- sowie Samstagabend für eine fantastische Stimmung. Mit Sicherheit hat sich seine Fangemeinschaft vergrössert.

Am Samstag war endlich der beliebte Märit an der Reihe. Eine breite vielfältige Produktpalette wurde den unzähligen Besucher:innen präsentiert.



Nebst dem beliebten Märit bot das Dorffest auch am Samstag wiederum eine Vielzahl von Aktivitäten, welche für Spass und Unterhaltung sorgten, wie auch für Leib & Seele war gesorgt.



Auch an diesem Dorffest wurde der **«Schnällscht Jegenstorfer»** integriert. Viele leuchtende Kinderaugen nahmen die Herausforderung an. Vieles wäre noch zu erwähnen! Lassen Sie selbst Ihre Erinnerungen aufblühen.

Der Sonntag wurde mit dem Ökumenischen Frühschoppen Gottesdienst im Festzelt eröffnet. Bei Kaffee, Gipfeli sowie Bier widmeten sich Pfarrer Daniel Mauerhofer sowie Theologe Udo Schaufelberger mit ihren interessanten Gästen aus Jegenstorf u.a. dem Thema «Gute gelingende Gemeinschaft». Für das musikalische Ambiente sorgte die Musikgesellschaft Jegenstorf.

Das finale Ende des Dorffestests fand dann am Nachmittag um 16.00 Uhr statt. Es waren bunte, unterhaltsame, abwechslungsreiche Tage, an welchen viel gelacht und gefeiert wurde.

OK Dorffest 2023

Text: Gaby Cespiwa, Fotos: Franz Knuchel und Jürg Grosswindhager

was man tun kann, wenn man merkt, dass das eigene Kind andere mobbt – eine Vorstellung, die für Eltern wohl ähnlich schlimm ist, wie wenn das Kind Opfer wird.

Angeregte Diskussion - hohes Interesse

Mit dieser umfangreichen Hintergrundinformation ging anschliessend der Austausch in Gruppen weiter. Diskutiert wurde hauptsächlich darüber, wie die Information und Kommunikation zwischen Eltern und Schule funktioniert und weiter verbessert werden soll und was man als Eltern denn konkret tun kann. Klar ist, dass das Thema die Eltern sehr beschäftigt und der Bedarf nach Informationen gross ist, sei es bezüglich allgemeiner Massnahmen der Schule wie auch bei konkreten Vorfällen in den Klassen. Das Zusammenspiel von Eltern-Kindern-Schule soll weiter gestärkt werden, so dass sich alle gegenseitig unterstützen können.



Draa bliibe - zäme häreluege

Mit dem erfolgreichen Kickoff des gemeinsamen Elternabends und ganz gemäss dem Leitspruch «mir luege zäme häre» werden der Elternrat, die Schulsozialarbeit und die Schule Jegenstorf am Thema dranbleiben und jährlich eine Veranstaltung zum systemischen Konfliktmanagement und der Mobbingprävention organisieren. Der nächste Anlass findet am 24. Oktober 2024 statt. In der Zwischenzeit gibt es viele weitere Informations- und Unterstützungsangebote für Eltern, wie z.B. der Elternbildungsanlass am 16. Januar 2024 «Ist das Okey?» zum Thema sexualisierte Gewalt oder zwei Veranstaltungen im März von Zischtig.ch und der Berner Kantonspolizei zum Umgang mit digitalen Medien.



Das Programm mit allen Elternbildungs- und Informationsanlässen findet sich auf der Website der Schule und des Elternrats.



Wenn Sie Fragen haben zum Thema oder Rat suchen, können Sie sich jederzeit gerne vertrauensvoll an die Schulsozialarbeiterin Rahel Lischer wenden. 031 763 15 22 oder rahel.lischer@jegenstorf.ch.

*Für die Arbeitsgruppe
«Respektvoller Umgang miteinander» des Elternrats
und mit grossem Dank an alle, die zum Elternabend
beigetragen haben, Thomas Geiger*

Schülerrat Zyklus 3 - Jegenstorf



Die UNO-Kinderrechtskonvention sieht vor, dass Kinder und Jugendliche bei jenen Dingen mitreden dürfen, von denen sie betroffen sind. Der Schülerrat ermöglicht diese Mitsprache. Seit dem Schuljahr 2021/22 wählen die Klassen im Zyklus 3 ihre Vertretung für den Schülerrat. Die Delegierten vertreten die Interessen ihrer Klassen und tragen die Entscheide des Schülerrats in die Klassen zurück. Mit jugendlichem Elan hat der Schülerrat die Dinge angepackt, an denen sich bereits Generationen von Schüler*innen gestört haben. Der Schülerrat trifft sich alle 14 Tage, nimmt sich dieser Themen an, diskutiert, debattiert, organisiert immer sehr engagiert.

Die Kleiderordnung

Die alte Kleiderordnung wurde als bevormundend, antiquiert und realitätsfern empfunden. Darin wurden viele Regeln aufgestellt, die nur die Kleidung der Mädchen betreffen. Auf vielseitige Weise wurde dem Anliegen Geltung und Dringlichkeit verschafft. So wurden neue Vorschläge erdacht, Testwochen organisiert und Umfragen gestartet. Eindrücklich war, wie beständig der Schülerrat seine Anliegen immer wieder vortrug, an die Lehrerschaft, die Standortschulleitung und die Gesamtschulleitung gelangten. Nach zweijährigem politischem Ringen konnte der Schülerrat einen Erfolg verbuchen: auf das Schuljahr 2023/24 hat die Schulleitung einen Kleiderstandard in Kraft gesetzt, der einen liberaleren, geschlechtergerechten und auf Dialog bedachten Geist atmet.

Der Pausenkiosk

Es gibt Tage, an denen das mitgebrachte Znüni nicht schmeckt, dem erwachten Hunger nicht gewachsen ist oder immer noch zuhause wartet. Da wäre es doch schön, in der Schule etwas kaufen zu können. Nach zwei Sitzungen baute eine Gruppe den Verkaufsstand. Eine Delegation wurde bei der Schulleitung und der Lehrerschaft vorgestellt und erhielt die Erlaubnis. Weitere erarbeiteten Preislisten, verhandelten mit dem Beck, planten den Einkauf und erstellten Einsatzpläne. Seither betreibt der Schülerrat eigenverantwortlich zweimal in der Woche seinen Pausenkiosk. Das Startdarlehen ist zurückbezahlt und am Sporttag konnte allen Schüler*innen aus dem Gewinn eine Glace spendiert werden – demokratisch, so im Schülerrat beschlossen. In den zwei Jahren seines Bestehens ist der Schülerrat zu einer wichtigen Stimme in der Schule Jegenstorf geworden. Hier treffen sich engagierte Schüler*innen, um mitzuwirken, auszuhecken, sich aufzulehnen, mitzuhelfen und mitzutragen. Die nächsten Vorhaben laufen bereits an.

Für die Lehrervertretung im Schülerrat: Simon Engel

Ortsparteien



Raclettestübli «Haus der Parteien» am Dorffest

Die Jegenstorfer Ortsparteien Die Mitte, EVP, FDP, SP und SVP führten unter der Leitung von Hans Marti am diesjährigen Dorffest wiederum gemeinsam ein Raclettestübli. Am Freitagabend lief der Betrieb noch sehr verhalten an, sicherlich durch das sommerliche Wetter und das Gratis-Essen der Gemeinde nicht gerade begünstigt. Am Samstag dann fand der feine Raclettekäse aus der Jegenstorfer Käserei aber grossen Anklang. Das Team kam neben dem heissen Ofen tüchtig ins Schwitzen, aber die überparteiliche Zusammenarbeit – in jeder Schicht war jede Partei mit einer Person vertreten – klappte sehr gut.

Wir danken all unseren Gästen ebenso wie den vielen Engagierten, die vor, während und nach dem Dorffest ihre Zeit, Kreativität und Energie investierten und so das Fest gelingen liessen.

Für die Koordinationsgruppe: Andreas Lehner

Parteien



Hermann Weyeneth, Nationalrat 1994 bis 2007 – Live zu Gast

Unser Mitglied Hermann Weyeneth war am 9. November 2023 im KleinenKunsthaus in Zuzwil als Gast eingeladen.

Mein Leben – so lautete das Motto des Abends. Der Moderator, Rolf Gnehm, leitete das Gespräch mit spezifischen Fragen von der Kindheit, seiner militärischen und politischen Laufbahn, bis zum heutigen Tag. Auch wenn Hermann gerne als politisches bernisches Urgestein bezeichnet wird, so durften wir in dieser Talk-Runde viel Privates aus Hermanns interessantem Leben erfahren. Schelmisch erzählt der sonst

eher ruhige Hermann dem ausverkauften Saalpublikum Geschichten und schweift dabei doch immer wieder zur Politik ab. Die Finanzen waren und sind ihm wichtig, was als lang-



jähriges Mitglied und Präsident der Finanzkommission verständlich ist.

Wir danken Hermann Weyeneth für die interessanten Einblicke in sein Leben, Rolf Gnehm und dem KleinenKusthaus für die Organisation dieses gelungenen Anlasses.

*SVP Jegenstorf-Münchringen
Nadine Buache*

«Mitenang» am Dorffest 2023

Unser Dorffest 2023 ist vorbei, und alle Teilnehmenden, ob als Besucher und Helfer, behalten viele Erinnerungen und Emotionen daran.

Als Besucherin bleibt mir das Fest als sehr gelungen in Erinnerung. Die verschiedenen Darbietungen auf der Festbühne luden zum Verweilen ein. Die Marktstände und Vereinsaktivitäten waren mit grosser Diversität vorhanden und luden zum Flanieren und Einkaufen ein.

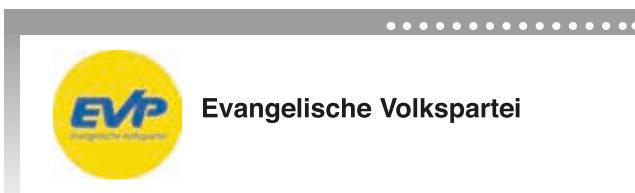
Als Einsatzleistende im Raclette Stübli im Haus der Parteien konnte ich in viele zufriedene und lachende Gesichter blicken. Kleine Smalltalks oder einfach ein austauschendes Lächeln mit Freunden oder Fremden finde ich persönlich sehr bereichernd. Von einer dieser Begegnungen möchte ich Ihnen kurz erzählen: Eine nicht in Jegenstorf wohnhafte Person sprach mich bei der Geschirrrückgabe im Haus der Parteien mit folgender Frage an: ob wir Helfer wirklich von verschiedenen, respektive von allen im Dorf vertretenen Parteien wären. Als ich dies mit einem Ja beantwortete, war die Person sehr erstaunt. Sie meinte, dies wäre in ihrer Wohngemeinde



absolut undenkbar – die Parteien sprächen kaum miteinander. Ein freundschaftliches **«Mitenang»**, so wie dies hier im Haus der Parteien gerade jetzt gelebt werde, sei undenkbar. Es stimmte mich nachdenklich, und bin es immer noch. Politik sollte nicht verhärtet sein, ein respektvoller Umgang ist nötig, damit die geforderten Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern erreicht werden können. Meiner Meinung nach gelingt gute Politik wie ein Kuchen – die richtige Mischung macht es aus. Mit nur einer Zutat wäre jeder Kuchen ungeniessbar. Danke an meine politischen Kolleginnen und Kollegen für die angenehme Zusammenarbeit und das «Mitenang», nicht nur im Haus der Parteien, sondern auch bei allen zufälligen Begegnungen im Dorf.

Herzlichen Dank von unserer Partei an das OK Dorffest und allen Personen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

*SVP Jegenstorf-Münchringen
Nadine Buache*



Regenerative Landwirtschaft

Rund ein Dutzend EVP-Freunde fanden sich an einem Samstagmorgen nach den Sommerferien auf dem Hof von Timo und Gabriela Weber auf der Sunnmatt in Iffwil ein. Ziel war es, sich auf einem Rundgang Hintergründe über die Regenerative Landwirtschaft erklären und aufzeigen zu lassen. Denn Webers bewirtschaften ihren Hof seit wenigen Jahren nach diesen Grundsätzen. Regenerative Landwirtschaft fördert

konsequent die Symbiose von Pflanzen und Bodenbiologie, baut Humus auf und verbessert die Bodenfruchtbarkeit. Sie schliesst die lokalen Nährstoff- und Wasserkreisläufe und stellt die örtlichen Ökosysteme wieder her. Gezielte Düngung bringt die Gleichgewichte der Nährstoffe im Boden wieder ins Lot und verbessert dadurch die natürliche Verfügbarkeit von wichtigen Nährstoffen und damit die Fruchtbarkeit ihrer Produktionsflächen. Durch schonende Bearbeitung werden Bodenverdichtungen vermieden, und humusreiche Böden können in kurzer Zeit sehr viel Wasser aufnehmen und speichern.

Nicht alles funktioniert auf Anhieb

Timo Weber wirkt authentisch, wenn er sagt, dass nicht alles nach seinen Vorstellungen und nach Lehrbuch funktioniert. So haben Effektive Mikroorganismen (EM) im Feld nicht die gewünschte Wirkung erzielt. Hingegen mache er gute Erfahrungen mit Pflanzenkohle, die er den Hofdüngern beigibt. Er versucht, diese auch selber herzustellen. «Aber das ist recht aufwendig. Deshalb kaufe ich dies meist noch zu», sagt er. Diese Produktionsform sei nicht Bio. Er setze mehr auf regionale Kreisläufe. Das heisst, dass er beispielsweise überschüssige Futterkartoffeln von Berufskollegen im Dorf abnimmt und an seine Schweine und Kühe verfüttert. Zudem wolle er mit so wenig Pflanzenschutzmitteln wie möglich auskommen. Wenn die natürliche Bodenfruchtbarkeit durch solche Massnahmen nach einigen Jahren wirke, könne auf diese dann weitgehend verzichtet werden. «Aber davon sind wir noch weit entfernt und noch viel am Dazulernen», so Timo Weber. Klar werde er von Berufskollegen beobachtet und manchmal vielleicht auch etwas belächelt. Aber jeder versuche auf seine Weise, eine Produktionsform zu finden, die Aufwand, Kosten und Wertschöpfung – letztlich den Verdienst – langfristig optimieren, ohne dass dadurch die Produktqualität und -sicherheit gefährdet werden. Die Gäste stellten rasch fest, wie komplex und herausfordernd die Nahrungsmittelproduktion und das Marktgefüge sind. Und sie waren beeindruckt, wie vielseitig und flexibel die Bauern sein müssen, um den Ansprüchen von Konsumenten und den verschiedenen Marktplayern gerecht zu werden. Abschliessend meint Timo Weber: «Jedes Jahr ist wieder anders. Trocken oder nass, spät kalt und früh warm, oder umgekehrt».

Wir danken Timo Weber herzlich für den spannenden und informativen Morgen und wünschen ihm und seinem Team auf der Sunnmatt gutes Gelingen, Ausdauer und dass die Bemühungen um eine nachhaltigere Landwirtschaft im wahrsten Sinn des Wortes Früchte tragen.



Sommerlicher Blühstreifen

Foto: Robert Alder

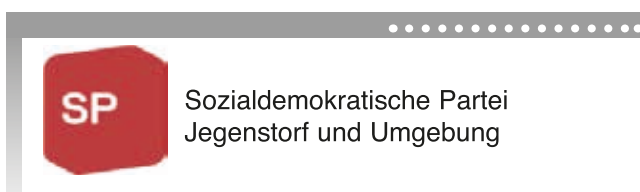
Nationale Wahlen 2023

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern der EVP-Kandidierenden herzlich für das Vertrauen, das sie uns mit ihrer Stimme ausgedrückt haben. Die EVP Kanton Bern konnte den WählerInnen-Anteil leicht steigern und den Nationalratsitz von Marc Jost aus eigener Kraft sichern. Vanessa Staub, unsere Gemeinderätin, erzielte mit dem 3. Ersatzplatz auf der EVP-Stammliste ein hervorragendes persönliches Ergebnis und konnte damit wesentlich zum Erreichen des Ziels beitragen.



Wir beglückwünschen alle Gewählten und wünschen ihnen, dass sie mutige und zukunftsgerichtete Entscheide zum Wohl aller Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes treffen.

Robert Alder und Andreas Lehner



Sozialdemokratische Partei
Jegenstorf und Umgebung

Die Entstehung und Entwicklung der Kindertagesstätten – die SP ist besorgt

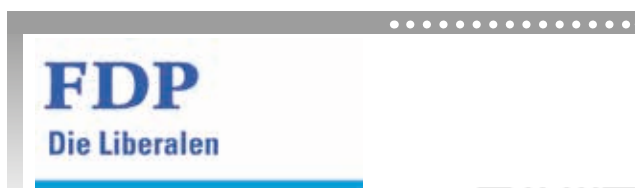
Familienergänzende Betreuungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Tagesschulen sind heute selbstverständlich, doch noch in den 90er Jahren war dies anders. Damals engagierte sich die SP Jegenstorf sehr stark, erst für einen Mittagstisch, welcher vorerst nur zögerlich genutzt wurde, später für den Aufbau einer Kindertagesstätte. Unter der Leitung von Daniel Slongo formierte sich der Verein KiwJ, welcher vorerst noch ohne staatliche Unterstützung, jedoch mit

der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Jegenstorf die Idee vorantrieb. Daniel Slongo und der damalige zuständige Gemeinderat Josef Schöbi von der SP, haben die Bedürfnisse der heutigen Zeit sehr früh erkannt, und sie haben immer an den Erfolg geglaubt. Nach und nach wurden Kindertagesstätten auch vom Staat finanziell unterstützt, auch wurde im Laufe der Zeit die Tagesschule als weiteres Angebot zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen und stetig ausgebaut. Leider musste die SP Jegenstorf kürzlich vom frühen Ableben von Daniel Slongo Kenntnis nehmen, wir werden ihn und sein Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Gesellschaft ist im Wandel, Familienstrukturen und Lebensgewohnheiten verändern sich, die Altersvorsorge und der Fachkräftemangel braucht beide Elternteile im Erwerbsleben. Dadurch braucht es mehr denn je Einrichtungen für externe Kinderbetreuung, auch während den Schulferien.

Kürzlich konnte man der Presse entnehmen, dass seit der Umstellung auf die Betreuungsgutscheine sehr viele Kindertagesstätten neu aufgegangen sind. Dadurch können aber einzelne Kitas ihre Betreuungsplätze nicht mehr füllen und müssen deshalb die Tarife für Eltern erhöhen; für abgebende Eltern eine Entwicklung, die grosse Sorgen bereitet. Die Kindertagesstätten leisten in der Entwicklung eines Kindes und bei der Integration eine sehr wichtige Arbeit. Sollte sich der sich abzeichnende Trend erhärten und Eltern ihre Kinder aus finanziellen Gründen nicht mehr, oder weniger, durch eine Kita betreuen lassen, wäre das ein Rückschritt, der verheerende Folgen nach sich ziehen könnte. Die SP ist besorgt und fordert mehr staatliche Unterstützung und somit günstigere Betreuungskosten für abgebende Eltern.

Vorstand SP Jegenstorf



Ein herzliches Danke!
Und ein Rückblick auf das Geleistete



Das Jahr neigt sich schon bald wieder dem Ende zu, und wir schauen auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Mit einem grossen Dankeschön haben wir an der HV vom 3. März dieses Jahres unsere Präsidentin und zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet.

Sue Siegenthaler

Nach über zwei Jahrzehnten Vorstandsarbeit, davon die letzten drei Jahre als Parteipräsidentin der FDP, trat Sue Siegenthaler im Frühling aus dem Vorstand aus. Sie hat die FDP Jegenstorf und Umgebung neu organisiert und wieder in Schwung gebracht. Dies zeigte auch das top Ergebnis bei den Wahlen 2021 in Jegenstorf. Die FDP wurde drittstärkste Partei in unserer Gemeinde und konnte als einzige Partei einen Stimmenzuwachs von 4 % verzeichnen. Ihr Engagement auch als Gemeinderätin während dreier Legislaturen hat unserer Partei viel gebracht. Weiterhin wird Sue Siegenthaler die FDP in der Infokommission vertreten, worauf wir sehr stolz sind.



Peter Pfund

Seine grossen Erfahrungen in der Politik und sein ebenfalls überdurchschnittlicher Einsatz trugen sehr viel zum Erfolg der FDP Jegenstorf bei. Er unterstützte die Präsidentin und uns im Vorstand mit vollen Kräften, brachte sein enormes Wissen ein und hat dazu auch noch die Protokolle immer präzise verfasst. Peter Pfund war im Jahr 2018 mit seiner Frau nach Jegenstorf gezogen, ohne jegliche Absicht, nach der langen politischen und behördlichen Tätigkeit am früheren Wohnort, nochmals politisch tätig zu werden. An einer unserer Standaktionen konnte er glücklicherweise von Sue Siegenthaler überzeugt werden, in unserem Vorstand mitzuarbeiten.

Richard Huber

Er wurde an der HV vom 3. Mai 2016 in den Vorstand gewählt, als Sekretär. Kurze Zeit darauf brachte er sein grosses Engagement und Wissen als unser IT-Fachmann und Webmaster im Vorstand ein. Auch er vertritt die FDP weiterhin in einer Kommission, in der KHP, der Kommission Hochbau Planung, worüber wir uns sehr freuen.

Allen drei Zurückgetretenen danken wir ganz herzlich für ihren geleisteten Einsatz zum Wohl unserer Partei und unserer Gemeinde. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Freude.

Neubesetzung

Mit unserem neuen Präsidenten René Kohler (er wurde im letzten Jegenstorfer vorgestellt), dem IT-Profi und Webmaster Rolf Nauer und Peter Müller für die Protokolle ist der Vorstand wieder komplett und startete im Frühling 2023 in eine neue Ära. Unsere IT wurde noch moderner, und die Homepage ist wie immer mit den aktuellsten Themen bestückt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

www.fdp-jegenstorf.ch. Wir freuen uns auf viele «Klicks» und auch auf neue Mitglieder.

Parteiversammlung

Am 7. Juni wurde die Rechnung der Gemeinde vorgestellt und diskutiert, dies als Vorbereitung der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2023. Der FDP ist es wichtig mit den Finanzen umsichtig und nachhaltig umzugehen.

Standaktion Coop

Wie gewohnt, führten wir im September dieses Jahres wiederum eine Standaktion vor dem Coop durch, einmal mehr mit illustren Gästen: Unsere Kandidierende für den Ständerat, Sandra Hess, Stadtpräsidentin von Nidau, sowie zwei Kandidierende für den Nationalrat, Barbara Béguin-Jünger, Gampelen und Andreas Wyss, Kirchberg, lockten zahlreiche Interessierte an unseren Stand, was viele anregende Gespräche ergab.

Parteiversammlung

Am 8. November bot sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich zu den wichtigen, wegweisenden Traktanden der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 zu informieren und dazu entsprechende Parteibeschlüsse zu fällen. Es ging nicht nur ums Budget 2024, sondern auch um Projektänderungen der Überbauungsordnung Bernfeld und insbesondere auch um zwei Liegenschaftstraktanden.

Unsere Anlässe bieten allen Interessierten immer eine gute Gelegenheit, sich unverbindlich und aus erster Hand informieren zu lassen. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mit uns zusammen etwas bewirken wollen, freuen wir uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme!

Nun wünschen wir Ihnen allen frohe Festtage und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Larissa Schabert, Vorstandsmitglied

Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
Dezember 2023			
	Adventsfenster rekja	rekja Jegenstorf	siehe Programm rekja
Januar			
12.01. 17.30 Uhr	Tannenbaumverbrennen	Feuerwehrverein Region Jegenstorf	Gyrisberg Schulareal
März			
03.03.2024	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
08.03.2024 20 Uhr	Gemeindeversammlung (Datum vorsorgl.)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
Juni			
09.06.2024 17.30 Uhr	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
14.06.2024 20 Uhr	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
September			
17.09.2024 20 Uhr	Gemeindeversammlung (Datum vorsorgl.)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
22.09.2024	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
November			
22.11.2024 20 Uhr	Gemeindeversammlung (Budget)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
24.11.2024	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

jegiportal.ch – Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**



Foto: Franz Knuchel

10 Jahre Forum Jegenstorf - Gemeinsam unterwegs zur Vision am Dorffest 2023

Das Forum Jegenstorf lebt bereits seit 10 Jahren von den Aktivitäten und Visionen seiner Mitglieder. Grund genug, am Dorffest anfangs September auf all die vielen Einsätze und handfesten Taten zurückzuschauen. Mit einem farbigen Leporello, das wir den Besuchenden unseres Standes am Dorffest mitgaben, machten wir auf Aktionen des Forum Jegenstorf aufmerksam. Gleichzeitig dient das Faltblatt als Anleitung, die vielen Einsatzorte zu erkunden.

Wir wollten aber nicht nur feiern, sondern auch vorausschauen und zukunftsgerichtete, visionäre Ideen für unsere Gemeinde entwerfen. Denn Visionen liefern Orientierung und Sinn. Sie wirken gegen Ohnmachtsgefühle und bewirken, dass wir handeln, weil wir ein Ziel vor Augen haben. Unsere Vision ist eine Gemeinde mit vielfältigen Lebensräumen, biodiversen Gärten, verkehrsberuhigten Strassen, lebenswerten Dorfplätzen, ohne Lichtverschmutzung, mit kehrricht- und zigarettenstummelfreien Flächen. Dabei ist uns ein sorgsamer Umgang mit unseren Ressourcen immer sehr wichtig.

Am Dorffest wollten wir von möglichst vielen Jegenstorfer*innen Visionen abholen, um gemeinsam Lösungen für anstehende Probleme zu diskutieren.

Der Löwenplatz als Beispiel eines belebten Dorfplatzes

Konkret befragten wir die Besucher*innen an unserem Marktstand, wie ein Dorfplatz in Jegenstorf – als Beispiel diente uns der Löwenplatz – aussehen würde, wenn er frei gestaltet werden dürfte.

Ganz sicher bräuchte es Bäume, grosse, kräftige Bäume, die kühlenden Schatten spenden. Viel Unverständnis vernahmen wir von den Jegenstorfer*innen, weshalb man die gefällten zwei Silberpappeln und die Platane in der Dorfmitte nicht so gleich ersetzt hat, damit die neuen Bäume schnellstmöglich wachsen können und Schatten spenden.

«Der Löwenplatz ist der Empfang der Gemeinde Jegenstorf», meinte eine Besucherin unseres Marktstandes, die noch nicht lange in der Gemeinde wohnt, «und für mich ist es unverständlich, weshalb wir uns dieses Entrée mit sonnenbeschienenen Parkplätzen einrichten».

Visionen beleben die Fantasie und damit auch die Gemüter. Sie regen alle Sinne an und dürfen nicht beurteilt werden. Wir liessen die tausend kreativen Ideen eines belebten Dorfplatzes, die die Besucher*innen unseres Marktstandes äusseren, sprudeln: Es müsste ein Dorfplatz sein wie in Italien, ein Begegnungsort für alle Generationen, mit Bänken und einem Café, ein provisorisches Kaffeemobil vielleicht, oder sogar ein Café-Fenster vom Restaurant Löwen, bei dem man auf dem Weg zum Zug am Morgen kurz Halt machen könnte. Und Bier von der nahen Brauerei! Und feines Gebäck vom Beck! Mit



Käse aus der Käseerei! Ein Zentrum wie in jedem französischen Dorf, auf dem die Leute Pétanque spielen. Ein Schachspiel und «Nünzie» würde ebenfalls zum gemeinsamen Spielen anregen, ein Was-

serspiel wie auf dem Bundesplatz zusätzliche Abkühlung liefern. Der Dorfbach müsste wie auf dem Spielplatz freigelegt werden, und Gartenbeete mit einheimischen Blumen und Sträuchern würden den Platz zusätzlich zu den Bäumen begrünen. «Ein Pflückgarten für Jung und Alt», wünschte eine Besucherin. Mehrere Sitzbänke in allen Formen – geschwungen, um Bäume herum gruppiert – würden die Menschen einladen, gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Je mehr Leute sich äusserten, desto mehr glichen sich die Ideen. Es scheint, als sei man sich in der Vision eines belebten Dorfplatzes in vielen Bereichen einig. Und mehrere Jegenstorfer*innen stellten fest, dass in unserer Gemeinde vieles bereits vorhanden wäre: der Bach, der Brunnen, das anliegende Gewerbe. Die Ideen sind auch nicht alle aus der

Luft gegriffen, denn einige bezogen sich auf Orte, die bereits lebenswerte Dorfplätze kennen: «Weshalb machen wir es nicht wie in der Gemeinde XY?», vernahmen wir auch an unserem Marktstand.

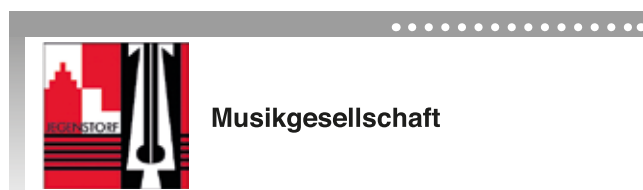
Die Visionen sind geäussert. Nun braucht es Taten und Mut, den «Empfang unserer Gemeinde» als umweltfreundlichen Willkommens- und Begegnungsort einzurichten. Wir bleiben dran.

P.S. Eine unserer Visionen setzten wir am Dorffest gleich um. Wir verteilten den Raucher*innen Taschenaschenbecher, in welche sie ihre Zigarettenstummel sauber entsorgen können. Denn dass sich ein Zigarettenstummel erst in 15 Jahren im Süsswasser zersetzt und all die Gifte, die er enthält, in die Umwelt abgibt, ist vielen nicht bewusst. Vielleicht helfen die kleinen Taschenaschenbecher, einige Raucher*innen dazu zu bewegen, ihre Stummel nie mehr in der Natur zu entsorgen.

Und falls Sie die Projekte, die das Forum Jegenstorf in den letzten 10 Jahren umgesetzt hat, auf einem Spaziergang in und rund um Jegenstorf entdecken möchten, schenken wir Ihnen gerne eines unserer neuen Leporellos.

Für Leporellos und Taschenaschenbecher melden Sie sich bei kontakt@forumjegenstorf.ch

Forum Jegenstorf, Susanne Schmid



Sobald die ersten weihnachtlichen Melodien in der Aula des Schulhauses Gyrisberg erklingen, neigt sich das Jahr langsam dem Ende zu. Wir haben mit dem Proben für unser Adventskonzert begonnen. Gemeinsam mit den Jegenstorfer Singlüt werden wir am 3. Advent, **16. und 17. Dezember 2023** in der Kirche Jegenstorf dem Publikum ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Adventskonzert bieten.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Mit einem abwechslungsreichen Frühlings- und Jubilarekonzert starteten wir in das Vereinsjahr. Die Ständli in den Altersheimen brachten den Bewohner*innen Abwechslung in den Alltag und gehörten zusammen mit der Umrahmung der Bundesfeier zu den Highlights im 2023. Das 2024 wird nicht weniger abwechslungsreich. Die Teilnahme am Kantonalen

Musikfest in Herzogenbuchsee im Juni wird für die MGJ eine Herausforderung, die wir mit Freude annehmen.

Ihnen, liebe Leser*innen wünschen wir noch ein schönes Ausklingen des 2023, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins 2024. Wir freuen uns, Sie nächstes Jahr bei unseren Auftritten wieder zu begrüßen.

Lust zu musizieren?

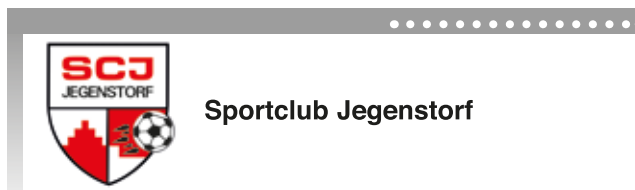
Hast du Lust, dein Instrument in einer Gruppe zu spielen und dein Können vor Publikum zu zeigen? Die Junior's Band bietet unseren Jüngsten die Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren. Die Probe findet jeweils am **Dienstag von 19.00 – 19.45 Uhr in der Aula Gyrisberg II** statt und dies nur während der Schulzeit (kein Probetrieb in den Schulferien).

Natürlich sind auch Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger herzlich willkommen. Die Probe findet am **Dienstag von 20.00 – 21.45 Uhr** ebenfalls in der Aula statt.

Interessierte melden sich bitte bei unserem Präsidenten, Beat Bernhard, www.praesident-mgj@bluewin.ch.

Weitere Informationen rund um die MG Jegenstorf finden Sie unter mgjegenstorf.ch.

Caroline Jost



«In einem Verein gibt es immer viel mehr zu tun, als man Zeit zur Verfügung hat»

Oliver Köhli wurde am 25. August von der Hauptversammlung des Sportclubs Jegenstorf zum neuen Präsidenten gewählt. Der 48-jährige Anwalt erzählt im Interview, wie er die Arbeit im Fussballverein erlebt und welche Ziele er hat.

Oliver, du bist seit bald drei Monaten Präsident des SC Jegenstorf. Macht dir die neue Aufgabe Spass?

Sehr! Da ich vorher als Juniorentrainer im Verein tätig war, vermisse ich ein wenig die Arbeit auf dem Platz mit den Kindern. Aber in meiner jetzigen Tätigkeit erhalte ich sehr viel Unterstützung und Wohlwollen, und es werden unglaublich



viele verschiedene Anliegen an mich und mein Vorstandsteam herangetragen. Hier zu unterstützen und Lösungen zu suchen, im besten Fall konkrete Ergebnisse zu sehen, macht mir grossen Spass und fordert mich heraus.

Welche Akzente möchtest du in den kommenden Jahren als Präsident SC Jegenstorf setzen?

[lacht] Würde ich alles aufzählen wollen, gäbe das eine lange Liste, wobei nicht ich diese Akzente setzen will, sondern der ganze Vorstand. In einem Verein gibt es immer viel mehr zu tun, als man Zeit zur Verfügung hat. Am wichtigsten ist, dass unsere Mitglieder, und das sind in der Mehrheit Kinder und Jugendliche, eine gute Zeit bei uns haben, sich bewegen und Werte wie Fairplay, Teamgeist und gesunden Ehrgeiz vermittelt bekommen. Eine grosse Bedeutung kommt dabei auch Infrastruktur-Themen zu, welche uns als Vorstand stark beschäftigen.

Wo kann der SCJ sich verbessern?

Sicher in der Kommunikation. Alle im Verein müssen wissen, was von ihnen erwartet wird, und was nicht, und dazu braucht es einen intensiven Austausch unter allen Beteiligten. Das ist zwar sehr aufwändig und braucht Zeit, aber es lohnt sich, davon bin ich überzeugt. Dasselbe gilt in der Kommunikation mit unseren Partnern wie der Gemeinde, den Sponsoren, den Gönnervereinigungen und den Eltern.

Gute Kommunikation ist letztlich auch Wertschätzung, was in einem Verein, der hauptsächlich auf ehrenamtlicher Arbeit basiert, von enormer Bedeutung ist.

Was macht der SCJ heute schon sehr gut?

Sehr vieles. Die glücklichen Gesichter der vielen Kinder, die unter der Woche auf dem Gyrisberg oder seit ein paar Wochen in den Turnhallen trainieren, sind der Beweis dafür. Das ist nur möglich, weil sich viele Menschen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mit viel Herzblut für den SCJ eingesetzt haben.

Warum braucht das Dorf Jegenstorf den SC Jegenstorf?

Schwierige Frage. Ich denke nicht, dass das Dorf uns braucht, aber ich bin überzeugt, dass wir viel zu einem guten Dorfleben beitragen können, wie dies auch alle anderen Vereine in Jegenstorf tun. Vereine fördern den Austausch und bereichern das Dorfleben.

Ein Funktionär – sei dies eine Trainerin, ein Vorstandsmitglied oder eine Helferin in der Büvette – schenkt seinem Sportverein hunderte Arbeitsstunden pro Jahr. Was ist bei dir der Grund, einen grossen Teil deiner Freizeit dem SCJ zu schenken?

Ich durfte selber bereits in meiner Jugend erfahren, welche positive Bedeutung ein Verein für die eigene Entwicklung und das eigene Wohlbefinden haben kann. Mich hat immer fasziniert, dass sich die Mitglieder eines Vereins eine «eigene Welt» gestalten konnten, um ihrer Passion nachzugehen und gleichzeitig eine gute Zeit zu erleben. Dazu braucht es Zugpferde und HelferInnen, auf allen Ebenen. Gerne möchte ich etwas zurückgeben und dazu beitragen, dass dies auch in Jegenstorf beim Sportclub möglich ist.

Was wird beim SCJ in zehn Jahren anders sein als heute?

Ich habe leider keine Kristallkugel zu Hause auf dem Wohnzimmerisch stehen. Ich hoffe aber sehr, dass wir auch in zehn Jahren mehr als 200 Kindern und Jugendlichen Freude am Fussball – und neuerdings auch am Basketball – vermitteln. Und vielleicht spielt unsere 1. Mannschaft dann auch wieder in der 3. Liga und zieht noch mehr Zuschauerinnen und Zuschauer an als heute.

Das Interview führte Christof Kaufmann

Platzger-Verbandsfest 2023 in Jegenstorf und Mattstetten

Am ersten September-Wochenende fand bei bestem Wetter das von den Platzgerclubs Mattstetten und Jegenstorf durchgeführte Verbandsfest mit Schweizermeisterschaft statt. Links und rechts der Urtene, über eine vom Zivilschutz errichtete Brücke, konnten wir uns auf beiden Gemeindegebieten bewegen.



Die 12 Riese und die Parkplätze durften wir auf Mattstetter Seite auf dem Gelände von Bauer und Gemeindepräsident Christian Haueter anlegen. Die Festwirtschaft war in Jegenstorf auf dem Hof von Hanspeter und Sandra Pfeiffer, wo wir dann das Rechnungsbüro auch direkt in ihrem Chrutmatt-Beizli installieren durften. Dank diesem standen uns auch perfekte sanitäre Anlagen zur Verfügung.

Am Freitag, pünktlich um 13.00 Uhr, begann der Wettkampf. Als dann der Platzgertag langsam zu Ende ging, stand das Trio Gibli bereit, um die Teilnehmer und die Helfer mit Volksmusik zu unterhalten und den Tag ausklingen zu lassen. Nach einem zufriedenen Abend begrüßten uns am Samstagmorgen zur festgelegten Zeit der OK-Co-Präsident André Stiehm und der Delegierte Thomas Lutstorf zum Appell, nachdem sich der erste Besucherandrang schon bei Nussstangen, Gipfeli und Kaffee stärken konnte.

Die Samariter hatten an beiden Tagen einiges zu tun. Neben diversen Wespenstichen gab es auch einige Blessuren durch verirrte Platzgen. Aber zum Glück konnte das Fest ansonsten ohne grössere Zwischenfälle durchgeführt werden. Als

Sponsoren-Apéro und Interviews zu Ende waren, öffnete die Küche. Neben Bratwürsten und Steaks wurden unsere Country Cuts und der Schüblig sehr gelobt. Dank Kühlwagen und diverser Kühlschränke gingen auch die für dieses Wetter nötigen, kalten Getränke niemals aus.

Nachdem am Nachmittag auch die letzten Vereine ihre Platzgen noch an den Schwirren geworfen hatten, folgte um 16.00 Uhr eine sehr gut besuchte Schweizermeisterschaft. Es war schön, so viele Vereinskollegen und -kolleginnen anzutreffen, die ihre Favoriten begleiteten und unterstützten.



Vor der Rangverkündigung gab es ein Grusswort der Gemeindevertreter. Aus Jegenstorf kam Sandra Lyoth und von Mattstetten besuchte uns Christian Haueter. Anschliessend fand eine würdige Rangverkündigung statt. Neben dem Schweizermeistertitel und den Festsiegern konnten die Gewinner der Ehrengaben-Preise aus einem sehr grosszügigen Ehrengabentempel aussuchen, wo auch der letztplatzierte noch einen Preis im Wert von CHF 50.- nach Hause nehmen durfte. Nach einem fröhlichen und langen Abend mit den DJs Miggu und Jüre machten wir uns nach einem wunderbaren Event auf den Heimweg.



Schweizermeisterschaft 2023: Platz 1 für Stephan Ruchti vom PC Utzenstorf, Platz 2 für Patrick Wyss vom PC Belp und Platz 3 für Stephan Weber vom PC Blumenstein.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die dieses Fest ermöglicht haben: Den Helfer*innen, dem Bevölkerungsschutz Grauholz Nord, dem Samariterverein Fraubrunnen

und Umgebung, allen Sponsoren, den Familien Haueter, Mattstetten, und Pfeiffer, Jegenstorf für die Infrastruktur sowie dem Trio Gibli und den beiden DJs vom Hambu Jegi. Auch den Platzgern gilt unser Dank: Sowohl für den fairen Wettkampf wie auch dafür, dass der Platz sehr sauber hinterlassen wurde!



Alle Resultate stehen auf platzger.ch sowie auf Platzgerfest2023.ch zur Verfügung.
www.pc-jegenstorf.ch.



*André Stiehm
für das OK der Platzgerclubs Mattstetten und Jegenstorf.*



Ab id Hose, mir gö wider i Gyrisberg – 5. – 7. Januar 2024

Ab id Hose, das war unser Motto vor vier Jahren. Ihr seid in Scharen gekommen und habt uns mit eurem Besuch beglückt. Unglaublich viele schöne Begegnungen und Rückmeldungen haben uns bewogen, wieder eine schöne, grosse, überregionale Kleintierausstellung auf die Beine zu stellen. Obwohl alle vier Jahre älter, der Rücken manchmal zwick, die Gelenke etwas knirschen, wollen wir alle vom Ornithologischen Verein Jegenstorf und Umgebung zum Jahreswechsel eine tolle Ausstellung für die Dorfbevölkerung in den Turnhallen vom Gyrisberg auf die Beine stellen.

Geschätzte Natur und Kleintierfreunde, am kommenden Jahreswechsel erwartet Sie in der Sporthalle Gyrisberg Jegenstorf eine wunderbare Ausstellung zum Thema Vogelschutz, Kaninchen- und Geflügelzucht und Haltung. Die Fellnähgruppe präsentiert ihre wunderschönen, kunstvollen Arbeiten, unsere Festwirtschaft lädt zum Verweilen und gut essen

ein. Die weitherum berühmte Schwarzwäldertorte, der wohl beste Nussgipfel, Cordon-Bleu und Züri Gschnätzlets werden auch aufgetischt, und mit etwas Glück ergattern Sie sogar einen schönen Preis aus unserer reichhaltigen Tombola. Für die nötige Unterhaltung sorgt am Samstagabend das Schwyzer Örgeli-Quartett KreGas, und am Sonntag erwartet Sie ein Matinée-Konzert vom Jodlerklub Maiglöggli, der weitherum Kultstatus geniesst.

Darum ab id Hose... Besuchen Sie uns von Freitag, 5. Januar bis Sonntag 7. Januar 2024, es wird eine Ausstellung für Jung und Alt mit einer bunten Vielfalt an Kleintieren in vielen Farben und Grössen wie es nur die Natur bereitstellen kann. Wir freuen uns und sind für Sie da.

Kleintierausstellung Sporthalle Gyrisberg, Jegenstorf, 5. bis 7. Januar 2024

Öffnungszeiten Ausstellung/Festwirtschaft:

Freitag, 5. Januar	18.00 bis 21.00/24.00 Uhr
Samstag, 6. Januar	11.00 bis 21.00/24.00 Uhr
Sonntag, 7. Januar	10.00 bis 15.30 Uhr

Mit den besten Wünschen, häbet nech sorg...

www.ov-jegenstorf.ch

*Ornithologischer Verein Jegenstorf und Umgebung
Kurt Gnehm*



Voranzeige

Nach dem Auftritt ist vor den Auftritten!

Am Sonntag, 5. November durften wir den Gottesdienst gesanglich umrahmen und, ... schon stehen Auftritte am Weihnachtskonzert der Musikgesellschaft Jegenstorf bevor. Wir freuen uns auf viele glückliche Gesichter am Samstag, **16. Dezember um 20.00 Uhr** und am Sonntag, **17. Dezember um 17.00 Uhr** in der Kirche Jegenstorf.

Natürlich stecken wir auch voll in der Vorbereitung unseres Unterhaltungsprogramms 2024. Wir sind mit viel Elan und Freude am Üben. Mit unserem Dirigenten Simon Noah Langenegger studieren wir wunderschöne Lieder ein.

Erstmals unter der Regie von Markus Bühler ist die Theatercrew ebenso mitten in den Proben: «Charlys Tante» heisst

das Theaterstück. Ein Schwank in zwei Akten nach Motiven von Thomas Brandon (schweizerdeutsche Fassung: Hans Gmür). So viel sei verraten: Eine Tante muss her, damit sich die beiden Verliebten, Sonja und Charly, einer Blamage entziehen können. Wir freuen uns bereits heute über viele neugierige Besucher.

Aufführungen im Kirchgemeindehaus Jegenstorf:

Samstag	10. Februar 2024	20.00 Uhr
Montag	12. Februar 2024	20.00 Uhr
Mittwoch	14. Februar 2024	20.00 Uhr
Samstag	17. Februar 2024	20.00 Uhr
Sonntag	18. Februar 2024	13.30 Uhr

Reservationen: schriftlich ab 18. Januar 2024, Elsbeth Binz, Dahlienweg 3, 3303 Jegenstorf,

theater@znib.ch oder **www.jegischtorfer-singluet.ch**,
telefonisch ab 29. Januar 2024, 18.00 – 19.30 Uhr. unter
079 775 60 91, ausser Samstag und Sonntag

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2024. Bleiben Sie gesund und auf bald.

*Jegischtorfer Singlüt
Monika Wyss / Rudolf Aebi*

Jodlerklub Maiglöggli



Winter's schöni Syte

Gleich zu Beginn bedanken wir uns herzlich für die zahlreichen Besuche unseres diesjährigen Jodlerlotos im Kirchgemeindehaus! Der Grossaufmarsch liess unsere im Stillen gehegten Zweifel aufgrund der schwierigeren Wirtschaftslage verfliegen. Es ist ein wahrer Aufsteller, auf eine solch treue Anhängerschaft zählen zu dürfen!



Herzlichen Dank für den zahlreichen Besuch unseres Jodlerlotos!

Am Sonntag nach unserem Lotto galt es bereits wieder, die Uhren auf die Winterzeit umzustellen. Wir befinden uns nun also in der Jahreszeit mit den kürzeren Tagen, längeren Abenden und kühleren Temperaturen. Sollen wir deshalb Trübsal blasen und den warmen und sonnigen Tagen nachtrauern? Oder sollen wir die ruhigere Zeit dazu nutzen, etwas weniger hektisch unterwegs zu sein und stattdessen die ruhigeren Abende bei Kerzenlicht oder vor dem gemütlichen Cheminéefeuer zu geniessen? Wie wäre es, abends nicht vor dem TV-Gerät zu sitzen, sondern wieder einmal ein Buch zu lesen oder sich ein Hörbuch zu Gemüte zu führen, ein Brettspiel hervorzunehmen oder einen gemütlichen Jass zu klopfen? Aus unserer Sicht sehr zu empfehlen ist es auch, sich von schönen Jodelliedern berieseln zu lassen. Legen Sie doch wieder einmal einen Tonträger des Jodlerklubs Maiglöggli ins Abspielgerät, lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die wunderbaren Melodien! Dies ist bestimmt wohltuen-

der und besinnlicher, als in den Stress der Weihnachtskäufe einzutauchen. Sollten draussen Schneeflocken tanzen und drinnen die Weihnachtsguetzli duften, steht einem gemütlichen Winterabend nichts mehr im Weg! Passend dazu hat der bekannte Jodler und Komponist Ueli Moor in der zweiten Strophe seines Liedes «Winters's schöni Zyte» folgende Worte niedergeschrieben:

«I loufe gäge ds Dörfli ir gsunde, frische Luft,
bewundre huufe Chertzleni, das Liecht tuet mir so guet.
Jitz schmöckt's vom Gützi bache a mängem Huus verbi.
I ghöre Chind, wo lache, ja d'Wiehnachtszyt chunnt gly.»

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine gemütliche und besinnliche Weihnachts- und Winterzeit. Wer sich doch schon wieder nach dem kommenden Frühling sehnt, können wir trösten. Wir stehen bereits in den Vorbereitungen für unser Konzert und Theater 2024. Sie dürfen sich auf abwechslungsreiche und unterhaltsame Aufführungen unter dem Motto «Deheim» freuen. Genaueres erfahren Sie zu gegebener Zeit auf unserer Website www.maigloeggli-jegenstorf.ch. Reservieren Sie sich jedenfalls schon heute folgende Daten: Samstag 9. März 2024, Sonntag 10. März 2024, Freitag 15. März 2024 und Samstag 16. März 2024. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Kirchgemeindehaus und wünschen Ihnen alles Gute für 2024!

Yves Thomet

JegiPortal

NEWS MARKTPLATZ TANDEM ORGANISATIONEN GRUPPEN AGENDA KONTAKT



Mit Cédric Vonesch konnte ich einen **jüngeren Freiwilligen** gewinnen, der nun mithilft, das **JegiPortal** zu betreuen und weiter auszubauen. JegiPortal bleibt wie bisher eine **non Profit Plattform**. Wir fokussieren uns auf Dienstleistungen, die wir allen Bürger:innen in Jegenstorf und Umgebung **gratis** zur Verfügung stellen.

Die Menüpunkte **NEWS, ORGANISATIONEN, GRUPPEN, AGENDA** und **KONTAKTE** werden heute rege gebraucht. Schaut doch mal unter **GRUPPEN** vorbei.

JegiPortal unterstützt Gruppen, die auf der WEB-Seite der Gemeinde nicht aufgeführt sind. Wir bieten den Gruppen auf dem JegiPortal eine eigene Seite an. Sie können die Seiten selbständig betreuen und öffentliche Anlässe in der «**AGENDA**» eintragen. Die neue Gruppe «**Kommunikationsforum**» wurde im **Juli 2023** gegründet. Wir treffen uns in der Regel einmal pro Monat im öffentlichen Raum von Jegenstorf und diskutieren aktuelle Themen. Wäre das Kommunikationsforum nicht auch etwas für Euch? Die bereits diskutierten Themen sind unter der Gruppe aufgeführt. Eine Zusammenfassung der Diskussion veröffentlichen wir zudem unter «**NEWS**».

Die Gruppe «**PC-Atelier 50+**» ist immer noch aktiv. Workshops werden zwar nur noch selten gefragt. Heute stehen vor allem Problembehandlungen im Zentrum. PC-Atelier 50+ hilft Euch beim Kauf eines neuen PC's, richtet ihn für Euch ein, überträgt die alten Daten und zeigt Euch, was sich gegenüber dem alten PC verändert hat. Mit dem «**Team-Viewer**» können kleinere Probleme rasch behoben werden und das auch ohne Kosten.

Die Gruppe «**Velogruppe 60+**» kennen vermutlich alle. Dank der Mund zu Mund Propaganda sind wir seit 2012 von 4 auf mehr als 20 Teilnehmer gewachsen, und wir wachsen laufend weiter. Auf der Gruppenseite ist das Jahresprogramm mit der Streckenführung aufgeschaltet.

Wenn Ihr registriert seid, habt Ihr Zugang auf **weitere interessante Funktionen**. Registrierte Benutzer können übrigens eigene Beiträge unter «**NEWS**» veröffentlichen. Unter «**TANDEM**» unterstützen wir eine regionale Kontaktbörse für Gleichgesinnte. Registrierte Benutzer:innen können dort eigene Inserate erfassen und sich auf bestehende Inserate melden. Die Inserate sind grundsätzlich anonym. Den **Organisationen** in Jegenstorf bieten wir weiterhin die «**AGENDA**» an. Sie können sich direkt registrieren und ihre Beiträge **selber aufschalten**. Das ist keine Hexerei und kostenfrei!

Also **registriert** Euch noch heute und teilt Eure Interessen mit unserer Leserschaft! Keine Angst, Eure Daten sind bei uns sicher! **Noch etwas Insiderinfo!** Das JegiPortal baut auf **Joomla**, einem weit verbreiteten frei verfügbaren Content-Management-System (CMS) auf. Wir konnten / können damit sogar externe Komponenten einbinden und eigene Komponenten entwickeln (z.B. «**TANDEM**»).

Möchtet Ihr das JegiPortal vertieft kennen lernen? Am 31. Januar 2024 habt Ihr Gelegenheit dazu – siehe Agenda.

Herbert Zach



Tannenbaumverbrennen Freitag, 12. Januar 2024

Am Freitagabend, 12. Januar 2024 findet das traditionelle Tannenbaumverbrennen des Feuerwehrvereins Region Jegenstorf statt. Beim Schulhaus Gyrisberg können zwischen 17.30 und 20.30 Uhr Ihre Tannenbäume wieder kontrolliert zum Erleuchten gebracht werden. **Nach Möglichkeit nicht mit dem Auto kommen, da es wegen der Baustelle nur sehr wenige Parkplätze hat.**

Die Besucherzahl steigt von Jahr zu Jahr – das heisst, dass der Anlass bei der Bevölkerung immer beliebter wird. Der Feuerwehrverein Region Jegenstorf wird wieder vor Ort Suppe, Wurst und Getränke vorbereiten. Auch der Glühwein und der Feuerwehrttee werden angeboten. Geniessen Sie die Stimmung am Feuer, um anschliessend den Hunger und Durst stillen zu können. Nicht nur die Helfenden des FRJ tragen zum Gelingen dieses Events bei, auch die Einwohnergemeinde und das lokale Gewerbe unterstützen den Anlass. Die feinen Würste kommen von der Metzgerei Bergmann, das Brot liefert die Bäckerei Grossenbacher und die Getränke sind von der Landi Grauholz.

Allen Sponsoren und Helfenden sei an dieser Stelle bereits im Voraus für ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, ebenso allen Besuchenden für ihr Kommen und ihren Beitrag zum Gelingen des Anlasses.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Feuerwehrverein Region Jegenstorf
Christoph Mühlheim*

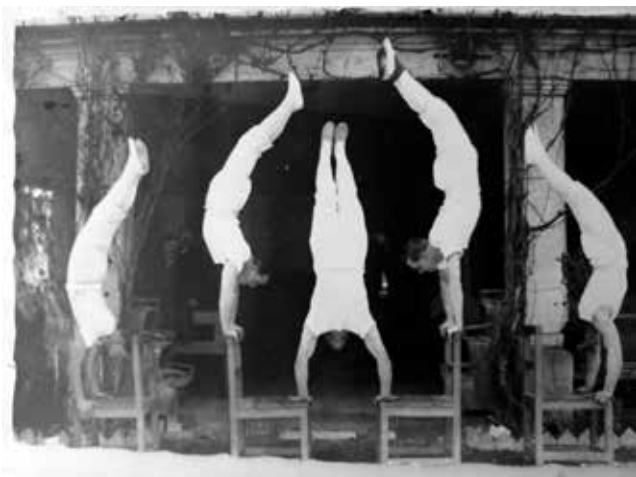


100 Jahre Turnverein Jegenstorf

Es war einmal vor langer Zeit, genau gesagt vor hundert Jahren, da machten sich ein paar gestandene «Mannen» für die Gründung eines Turnvereins stark. Man stelle sich vor... Der Monatsbeitrag betrug für Lehrlinge 25 Rappen und für Arbeiter 50 Rappen. In den ersten Jahren wurde nur im Freien geturnt. 1933 war es so weit und eine erste Turnhalle wurde gebaut. Diese stand dazumal auf dem heutigen Kirchgemeindehausplatz. Im gleichen Jahr wurden auch die Damenriege und die Männerriege gegründet. Kurz darauf die Jugend- und Mädchenriege. 1956 die Frauenriege, und es folgten noch weitere Vereine nach. Geübt wurde für Turnfeste mit Teilnahme am Sektionsturnen. Das hieß Disziplin und stramme Haltung.



Jedes Jahr fanden Unterhaltungsabende mit Theater und zum Beispiel Barrenübungen statt.



Ganz nach dem Motto «klein aber fein» feierten wir die 100 Jahre TVJ mit einem gemütlichen Beisammensein von vielen Jahrgängen im Wagenschopf bei Familie Jost im Neuholz. Es ist sehr spannend und unterhaltsam, was man so alles im

Archiv findet. Eine Foto Show aus alten Zeiten sorgte für viel Schmunzeln. Es ergab sich ein kleines Rätselraten, wer dies jetzt wohl auf den Fotos sei und oh... das bin ja ich!



Ich danke allen Mitwirkenden. Es war unvergesslich, und ich hoffe, dass es den Turnverein Jegenstorf noch weitere hundert Jahre gibt, wenn auch nicht mehr in der gleichen Form. «Gut heil» (Turnergruss seit 1817)

Esther Jost

Gym Riege
Jegenstorf

Dorffest

Im September 2022 erhielten wir die Infos zum diesjährigen Dorffest, und für uns war sofort klar: da sind wir von der Gymriege wieder mit dabei. Unser diesjähriges Thema zum geplanten Showauftritt war schnell gefunden: «It's Showtime». Von da an wurden durch das Leiterteam in allen Kursen Lieder und passende Outfits gesucht und Choreos einstudiert. Die Zeit verging wie im Flug, und plötzlich waren es noch paar Wochen bis zum Dorffest. In den letzten Trainings wurde das Programm dem Dorffest angepasst, und wir waren froh, wenn wir die Choreo einmal mehr als weniger üben durften. Die Anspannung, Nervosität aber auch die Vorfreude stiegen. Dann stand die Hauptprobe vor der Tür. Klappt alles, reicht die Zeit zum Aufbau und Abbau, können wir ins Zelt wie vorgesehen mit dem «Flash Mob» einlaufen? Die letzten Details wurden geändert oder angepasst.

Endlich ist es soweit. Der Freitag und somit der Auftritt der Gymriege steht vor der Tür. Das Dorffest hat begonnen; Wetter sonnig und warm, das Festzelt gut besetzt und die

Stimmung ausgelassen. Mit dem ersten Auftakt lässt die Anspannung nach, es läuft alles wie geplant. Die Kinder sind stolz und freuen sich, ihr einstudiertes Können vorzuführen. Jede Gruppe präsentiert eine super Performance auf der Bühne. Das Publikum wirkt erfreut, und ich denke, es erinnern sich auch heute noch gerne viele an die Show der Gymriege



zurück. Einige davon nahmen vielleicht auch an einem Probetraining des vielseitigen Sportangebots der Gymriege teil. Als am Schluss alle TeilnehmerInnen mit «We are Family» auf der Bühne stehen, wird der Zusammenhalt innerhalb der Gymriege spürbar. Eine gigantische Show mit viel Herzblut und grossem Einsatz aller Beteiligten.

Gymriege Vorstand: Yvonne Tschuy



Teamtag KiwJ 2023

An einem wunderschönen, sonnigen Mittwoch im November reiste das ganze KiwJ-Team nach Bern. Es stand ein Teamtag auf dem Programm. Wir besuchten einen Workshop bei GLASDESIGN im Gewerbepark Felsenau. Das GLASDESIGN ist ein Betrieb des Kompetenzzentrum Arbeit (KA) der Stadt Bern. Er stellt Arbeitsplätze für Sozialhilfe beziehende Personen zur Verfügung. Im GLASDESIGN vereinen sich Handwerk, sowie die berufliche und soziale Integration von Langzeitarbeitslosen. Die Hauptdienstleistungen sind die Entwicklung, Herstellung und der Verkauf von Recyclingprodukten aus Altglas. Die Produktion dieses nachhaltigen und umweltfreundlichen Handwerks umfasst viele unterschiedliche Tätigkeiten. Die Produkte werden im Laden, über das Internet und den Wiederverkauf angeboten. Für interessierte Gruppen, Firmen und Vereine bietet das GLASDESIGN Kurse

und Workshops in der Verarbeitung von Altglas an. Der Kursinhalt versprach die Herstellung von Trinkgläsern, Vasen und Gefässen aus Recycling-Glas durch die Techniken zur Glasbearbeitung: Dekorieren, Schleifen, Polieren, Sandstrahlen. Es braucht die Auseinandersetzung mit Form und Funktion und die Zusammenarbeit und Anleitung durch Mitarbeitende von GLASDESIGN. Am Ende sollte jede Kursteilnehmerin, jeder Kursteilnehmer für sich ein Glasobjekt kreiert haben.



Nach der herzlichen Begrüssung durch Cornelia erhielten wir eine Führung durch die Räumlichkeiten mit der Erklärung zum Produktionsablauf und zu den einzelnen Arbeitsschritten. Anhand unserer Blicke war schnell erkennbar: Es existierten definitiv mehr Fragezeichen als Klarheit und Vorstellungskraft. Im ersten Schritt durften dann alle eine Flasche aussuchen, aus welcher sie ihr Glasobjekt fertigen wollten. Da gab es grosse und kleine, dicke und dünne, blaue, weisse, grüne und braune Exemplare. Als nächster Schritt wurde die Flasche an der gewünschten Stelle «geschnitten». Dies geschah durch Einritzen des Glases an der gewünschten Stelle und Erhitzen durch eine Gasflamme. Anschliessend ging es ans Schleifen und Polieren der geschnittenen Stelle. Dies machten wir an mehreren Stationen und Bandschleifmaschinen.

Es folgte die Dekoration. Mithilfe von eigenen Ideen und Vorlagen halfen uns die Mitarbeitenden von GLASDESIGN, unsere Vorstellungen umzusetzen. Sei es mit Hilfe von Klebeband, Klebemotiven oder Leim. Es galt, sich zu entschei-

den, welche Stellen «durchsichtig» bleiben sollen. Alle diese Stellen mussten abgeklebt werden. Was frei blieb, wurde im letzten Schritt im Sandstrahler bearbeitet.

Nach gut 3.5 Stunden hielten wir alle ein selbst gefertigtes Glasobjekt in der Hand. Dank der kompetenten Unterstützung und Hilfe der Mitarbeitenden von GLASDESIGN wurden die anfänglichen Fragezeichen nach und nach aufgelöst, und es sind individuelle und wunderschöne Objekte entstanden. Danke euch allen – es het mega gfägt!

Der Workshop und das Konzept hinter GLASDESIGN hat uns gefallen und überzeugt. Wir empfehlen den Workshop gerne weiter und wer einfach so mal ein Geschenk sucht: Im Laden von GLASDESIGN können viele verschiedene Glasobjekte gekauft werden. Auch gerade für Weihnachtsgeschenke wird man dort auf jeden Fall fündig!

Weitere Infos zu GLASDESIGN: www.glasdesignbern.ch

Doris Jäggi



Schnelle Tennisbälle am Dorffest

Wer regelmässig die grossen Tennisturniere im Fernsehen verfolgt, kennt die Anzeige, die angibt, wie schnell der Ball beim Aufschlag übers Netz fliegt, bestens. Bei den Männern werden dort in der Regel Geschwindigkeiten weit über 200 km/h angezeigt. John Isner, der als der schnellste konstante Aufschläger in der Tennis-Geschichte gilt, schlug seine Bälle



regelmässig mit 240 km/h übers Netz. Aber auch die Frauen erreichen Geschwindigkeiten über 200 km/h.

Anlässlich unseres Dorffests haben wir Gross und Klein die Möglichkeit gegeben, den Aufschlagriesen nachzueifern. Ein Angebot, das rege genutzt worden ist und viel Spass gemacht hat.

Und wie schnell flog er denn nun, der schnellste Ball in der Sägethalle? 143 km/h, geschlagen von Fabian – deutlich schneller als die Höchstgeschwindigkeit auf Schweizer Autobahnen. Kompliment!

Peter Schwarzenbach



Räbeliechtli-Umzug

Auch in diesem Jahr steht anfangs November – genauer am ersten Freitagabend im November – der Räbeliechtli-Umzug auf dem Programm. Während die Vorbereitungen im OK bereits seit den Herbstferien laufen, beginnt die Aufregung in den Schulen wohl vor allem zu dem Zeitpunkt, an welchem die Räben in die Klassen gebracht werden und die Messer und Ausstecherli zu deren Verarbeitung bereit liegen. Für diejenigen, welche nicht über die Klasse eine Räbe beziehen können, steht auch wieder der Räbeverkauf am Mittwochvormittag vor dem Coop zur Verfügung. Und tatsächlich wird dieser so gut genutzt, dass bereits 20 Minuten vor «Ladenschluss» die letzten Räben verkauft werden. Und damit ist dann auch im OK der Startschuss für den bevorstehenden Freitagabend gegeben und die Spannung steigt. Ein letzter Überblick über das Organisierte gibt Aufschluss darüber, dass (hoffentlich) nichts vergessen ging.

Tatsächlich finden sich auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher:innen beim Treffpunkt im Gyrisberg ein, und ein fröhliches Durcheinander entsteht. Die leuchtenden Kunstwerke werden präsentiert und stolz in die Dunkelheit getragen – vielleicht später auch vom Mami oder Papi. Bereits von weit her sind die Tambouren zu hören, und die vielen Lichter im Dunkeln geben ein wunderschönes Erscheinungsbild ab – dies ist der Dank für jeden Aufwand! Der Wettergott meint es gut und lässt den Abend trocken ausfallen – die Tempe-

raturen sind jedoch der Jahreszeit angepasst kühl. Für das Aufwärmen nach dem Umzug stehen Suppe, Wienerli, Brot und Kuchen bereit, und natürlich dürfen der Räbeliechtlee für die Kinder und der Glühwein für die älteren Besucher:innen nicht fehlen.



Ein schöner Abend geht zu Ende. Wir sind dankbar für einen weiteren, gelungenen Anlass mit leuchtenden Augen und zahlreichen Kinderlachen. Vielen Dank an

- unsere Helfer und Helferinnen hinter dem Buffet
- sowie an die starken Männer fürs Aufstellen und Abräumen der Tische und Bänke.

Ebenfalls ein großes MERCI an

- all die Bäcker:innen, welche uns die süssen Köstlichkeiten gebacken und gebracht haben und an
- die beiden Räbeliechtlee-Brauer vom Feuerwehrverein sowie an die Glühwein-Brauerin und die Suppen-Köchin wie auch an die Freiwilligen der Feuerwehr, welche dafür gesorgt haben, dass die Route sicher begangen werden konnte.

Für uns (Sandra und Pia) war dies die letzte Organisation des Räbeliechtli-Umzuges. Gerne geben wir diese Aufgabe weiter und hoffen fest, dass das neue OK auch in den kommenden Jahren auf viele helfende Hände zählen kann. Wenn du der Meinung bist, dass es unbedingt einen nächsten Räbeliechtli-Umzug braucht und du das Beibehalten dieser Tradition gerne unterstützen möchtest, melde dich beim Elternforum, damit wir deine Kontaktangaben aufnehmen können. Das EF freut sich auf dich und Jegenstorf dankt dir schon jetzt für deinen Einsatz!

Das Räbeliechtli-OK



Anmeldung Spielgruppe Rägeboge

Spielgruppenjahr 2024/2025

Zehn vor neun, noch ist es ruhig in der Spielgruppe Rägeboge an der Iffwilstrasse 1 in Jegenstorf. Bald darauf klingelts, die Kinder kommen herein. Nachdem sie ihre Schuhe und Jacken ausgezogen haben, starten wir im «Kreisli» mit unserem Begrüssungslied. Oft werden schon Liederwünsche geäussert, die wir dann am Ende des Morgens singen werden – wie zum Beispiel «Dr Schlange ire Tanz» oder «Aramsasam»...

Aber jetzt wird zuerst gebastelt, die Kinder wechseln ihren Platz ins Bastelzimmer. «Pink, i wott pink!», ruft es aus einer Ecke. Was entsteht wohl Schönes? Die Kinder dürfen kreativ sein.

Nach dem «Znüni» trifft man die Kinder im Spielzimmer an. Heute wird mit den Autos gespielt. So vergeht die Zeit wie im Flug. Bald heisst es schon: «Es ist Zeit zum Aufräumen!» Danach treffen wir uns wieder im «Kreisli» und singen die gewünschten Lieder und ganz zum Schluss unser Abschiedslied.

Anmeldung Spielgruppenjahr 2024/25

Ab August 2024 können alle Kinder mit Jahrgang 2021 unsere Spielgruppe besuchen. Kinder mit Jahrgang 2022 können unter Absprache mit der Spielgruppenleitung angemeldet werden.

Die Angebote und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite www.elternforum-jegi.ch/Spielgruppe. Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen

*das Spielgruppenteam
Sandra Lyoth und Pia Herrmann*

Velogruppe 60+

Unterwegs mit der Velogruppe 60+

Wenn es draussen schneit und stürmt, die Nächte länger werden und die Sonne nur noch selten und fahl erscheint, ist

es Zeit, an unsere schönen Velotouren zu denken, die wir in diesem prächtigen Sommer erleben durften.

Angefangen mit der Einfahrtour ins Krauchthal, über den Brünsberg nach Oberburg und via Lyssach zurück nach Jegenstorf, unterwegs einen feinen Apéro geniessen und beim Zwischenhalt in Kernried gemütlich zusammensitzen. Dann im Mai die Tagestour bei Bise, eher kühl, aber trocken nach Aarberg, Hagneck, dem See entlang nach Mörigen, wo es beim Mittagshalt wirklich noch zu kalt war, um zu schwimmen. Zurück nach Jegenstorf via Lyss und Scheunenberg. Im Juni eine Halbtagestour ins Limpachtal nach Aetingen mit Kaffeehalt beim Golfplatz. Via Bätterkinden, Grafenried zurück nach Jegenstorf, erstmals unter der Leitung von Fritz Winzenried. Auch im Juli eine Halbtagestour via Ballmoos, quer über den Golfplatz direkt zum Kaffee in Herrenschwanden. Entlang der Aare, durch den Bremer und dann eine Premiere, Stadtfahren via Länggasse, Innere Enge nach Worb-laufen, von dort via Inforama zurück nach Jegenstorf.

Mit Rolf Fürst als Leiter, auch dies eine Premiere, konnten wir dann im August die abgeänderte Route 888 rund um Bern kennenlernen. Diese führte nach Münchenbuchsee, Hinterkappelen mit Kaffeehalt beim Campingplatz, dann durchs Gurtentäli via Kehrsatz zum Mittagshalt in der Badi Belp, und via Rubigen, Flugbrunnen, Habstetten zurück nach Jegenstorf. Die vorgezogene Septembertour Ende August führte uns dann nach Limpach, Biberist, zum Kaffeehalt ins Fleur de Soleure in Zuchwil. Weiter nach Wiedlisbach, Wangen a.A. (Mittagshalt) und via Koppigen, Fraubrunnen zurück nach Jegenstorf. Die Oktobertour fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Als Zusatztouren boten wir erstmals Tagestouren an mit Ausgangspunkt nicht in Jegenstorf.

Hans Born zeigte uns seine Heimatgend mit Start in Sumiswald, via Eriswil zum Mittagshalt in Madiswil. In Huttwil bot sich die Gelegenheit, tiny Häuser zu besichtigen. Zurück via Dürrenroth ins Tannenbad, wo wir den grössten Durst löschen konnten. Von dort war es dann nicht mehr weit zu den Autos bzw. zum Bahnhof Sumiswald. Die zweite zusätzliche Tagestour führte uns in die Heimatgend des Schreibenden und seiner Ehefrau. Von Langenthal nach St. Urban, wo uns die Klosterkirche stark beeindruckte. Weiter

via Pfaffnau nach Zofingen. Hier war der Mittagshalt mitten im schönen Städtchen angesagt. Zurück über die Aarebrücke in Aarburg, wieder über die Aare beim Kraftwerk Wynau/Schwarzhäusern und via Aarwangen nach Langenthal. Mitten in der Stadt blieb dann noch Zeit, die hohen Trottoirs zu bestaunen und den Durst zu löschen, bevor wir mit Zug oder Auto wieder nach Hause reisten.



Ein gelungenes Velojahr, und dank der guten Disziplin der Teilnehmenden ohne Unfall und zum Glück auch ohne grössere Pannen. Ein grosses Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dies zu ermöglichen.

Während der Winterpause treffen wir uns wieder monatlich ab 9.30 Uhr im Restaurant Kreuz in

Jegenstorf, um in schönen Erinnerungen zu schwelgen und uns auf die Touren im neuen Jahr zu freuen. Die Daten sind im JegiPortal unter «Gruppen», «Velogruppe 60+» aufgeschaltet. Das nächste Treffen findet am 27. Dezember statt. Im JegiPortal werden zu gegebener Zeit auch die neuen Touren zu finden sein, zu welchen alle E-Bike-Fahrenden herzlich willkommen sind.

Walter Sterchi



Berner Badminton Meisterschaften in Burgdorf

Am Wochenende vom 11. und 12. November wurden in der Schützematt-Turnhalle in Burgdorf die 33. Berner Badminton Meisterschaften ausgetragen. Seit über einem Jahrzehnt gelang einem Teilnehmenden das Tripple: Valentin Berra wurde in allen drei Kategorien Berner Meister.

Mit 206 SpielerInnen verzeichnete das Turnier dieses Jahr einen neuen Teilnehmerrekord. Unter der Leitung von Mathias Jost hatte das Organisationskomitee bei den Vorbereitungen alle Hände voll zu tun, um ein erfolgreiches Turnier zu organisieren. So wurden nicht nur der Spielbetrieb

und der Spielablauf organisiert, sondern natürlich auch für das leibliche Wohl der SpielerInnen und der ZuschauerInnen neben dem Feld vorgesorgt. Im Beizli konnte alles erworben werden, was das Herz begehrt: von Bananen über Pasta bis hin zum Croque Monsieur.



Den Heimvorteil genutzt

Im Damendoppel der Kategorie 2 lieferten sich zwei Teams vom BC Burgdorf-Jegenstorf ein spannendes Finale: Sibylle Bürki/Agnes Heiniger duellierten sich gegen Rebecca Brachat/Michelle Wälchli. Das knappe Duell entschieden Sibylle Bürki/Agnes Heiniger am Ende für sich und gewannen in drei Sätzen 20:22, 21:17 und 21:10. Ebenfalls erfolgreich war der gastgebende Club im Mixeddoppel der Kategorie 3. Michelle Wälchli/René Hungerbühler sicherten sich gegen Anezka Bouckova/Yannic Oliva in einem weiteren packenden Spiel den Sieg. Den dritten Platz erkämpften sich Agnes Heiniger/Roger Schindler, sie setzten sich gegen Debora Hauser/Philip Jones durch. Agnes Heiniger sicherte sich somit gleich zwei Titel vor heimischem Publikum.

Mit Muskelkrämpfen zum Sieg

Nach über zehn Jahren wurde ein Teilnehmer dreifacher Berner Meister: Valentin Berra vom BC Uni Bern setzte sich in insgesamt 15 (!) Spielen gegen die gesamte Konkurrenz durch und sicherte sich in den drei Disziplinen Mixeddoppel, Herrendoppel und Herreneinzel in der jeweils ersten Stärkeklasse den Titel. Es war ein harter Weg: so kämpfte er sich mit Mai Nguyen im Mixeddoppel nach verlorenem ersten Satz über drei Sätze zum Sieg und gewann gegen Nadia Fankhauser/Flavio Baumann 21:12, 20:22 und 13:21.

Im Herrendoppel setzte er sich im Finalspiel gegen Roman Phu/Yaris Van Kanten zusammen mit Nicola Schneiter durch und gewann 21:19 und 21:13. Etwas umkämpfter war das Spiel im Herreneinzel: in 1 Std. 7 Min. gewann Valentin Berra gegen David Eychmüller in drei Sätzen 13:21, 21:14 und 21:18. Dies war keineswegs einfach, schliesslich quälten ihn im zweiten Teil des letzten Satzes Muskelkrämpfe im Oberschenkel. Doch für ihn war das natürlich kein Grund, sich geschlagen zu geben. Sein Einsatz wurde belohnt, und so kürte er sich auch in der dritten Disziplin zum Berner Meister.

Ein dreifacher Erfolg ist nicht üblich und deshalb sowohl für den Sieger als auch für die Turnierorganisatoren speziell. Falls bei der nächsten Ausgabe aber wieder solch erfolgreiche Spielerinnen oder Spieler teilnehmen werden, sollte sich das OK vielleicht überlegen, im Beizli zusätzlich auch noch Champagner anzubieten.

Link: <https://bcbj.ch/33-berner-badminton-meisterschaften/>

*Sandra Baumberger
Presseverantwortliche OK Berner Badminton
Meisterschaften 2023*



Foto: Franz Knuchel

Wussten Sie, dass...

... die Schweiz zur Weltspitze in der Sportart «Seilziehen» gehört?

An der Weltmeisterschaft 2023 in Sursee holte die Schweiz viermal Gold und fünfmal Silber und ist somit Weltmeister. Auf den zweiten Rang schaffte es Taiwan.

Es wird in Gewichtskategorien gekämpft. Zum Beispiel 540 kg – das kumulierte Maximalgewicht aller 8 Athletinnen eines Teams.

Und immerhin, in Sursee vermochte die Weltmeisterschaft 15'000 Zuschauer anzulocken.

Quelle: Tages Anzeiger, SurseerWoche

Und... **wussten Sie, dass...**

...die Schweiz auch beim Kochen Weltmeister ist?

Die Kochweltmeisterschaften findet nur alle 4 Jahre statt. Letztmals 2022 in Luxemburg. Die Schweiz trat mit sieben Mannschaften an, vier davon holten sich den Weltmeistertitel, das heisst, sie gewannen alle Mannschaftswettbewerbe. Ebenso den Einzelweltmeistertitel für das beste Schaustück. Da wird zum Beispiel in der Kategorie «chef's table» verlangt, dass Fingerfood, eine kalte Platte, eine vegane Speise, ein Hauptgang, ein Schaustück, ein Dessert und Petite Fours (Kleingebäck) zubereitet werden. Oder auch anspruchsvoll die Kategorie «Hot Kitchen»: 3 Gänge für 110 Personen. Es gibt allerdings auch den Kochwettbewerb «Bocuse d'Or» der alle zwei Jahre in Lyon stattfindet und als inoffizielle, aber in der Branche als nicht weniger wichtige Kochweltmeisterschaft gilt.

Quelle: Gaullt&Millau, eatclub.tv

Bernhard Fuhrmann

Märchen

Wie das Kind im Manne

**Erzählspaziergang für Erwachsene
vom 9. September 2023**

Das wollte ich, neugierig wie ich halt bin, genauer wissen. Kurzentschlossen mischte ich mich an diesem schönen warmen Samstagnachmittag unter die zahlreichen BesucherInnen. Meine zahlreichen Jahrringe sollten mich nicht daran hindern, genauer zu erfahren, was mir in meiner Jugendzeit so viel Freude bereitete.

Die beiden Erzählerinnen Eveline Stenzel und Susanne Rügger hatten uns im Nu mit ihren Märli für Erwachsene in eine andere Welt versetzt. Nicht mit Schauer-, sondern tiefgründigen Geschichten, die zum Nachdenken anregten, verstanden sie, uns schnell in ihren Bann zu ziehen.



Der gelungene Anlass wurde anschliessend mit einem feinen Zvieri und interessanten Gesprächen bei der sehr schönen Brätlistelle im Bollwald abgerundet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euer Engagement!

Pedro Wagner



Foto: Franz Knuchel

Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

97 Jahre

22.02.1927	Witschi-Bütikofer Hedwig	Seniorenhof Iffwil, Dorf 18, 3305 Iffwil
25.02.1927	Thomann-Bandi Martha	Pflegezentrum Rotonda, Solothurnstrasse 76

94 Jahre

13.02.1930	Häni-Messer Ruth	Oberdorfstrasse 15, Münchringen
------------	------------------	---------------------------------

93 Jahre

16.02.1931	Breu Pius	Zuzwilstrasse 28
------------	-----------	------------------

92 Jahre

28.12.1931	Wattinger-Schneeberger Sophie	Seniorenhof Iffwil, Dorf 18, 3305 Iffwil
04.01.1932	Leuenberger-Stoll Solange	Römerweg 2

90 Jahre

18.12.1933	Nenniger Kurt	Pflegezentrum Rotonda, Solothurnstrasse 76
05.02.1934	Wälti Hansruedi	Solothurnstrasse 70

85 Jahre

10.01.1939	Füchter Hans-Peter	Höheweg 6
21.02.1939	Bolliger-Fankhauser Adelheid	Mattstettenstrasse 3
07.03.1939	Penitschka-Lüthi Margrit	Mülimatt 4, Münchringen

Nachträglich gratulieren wir ganz herzlich zum Geburtstag:

Frau Lore Vogt-Reis, Quartierweg 1, 3303 Jegenstorf, durfte am 07.07.2023 ihren 85. Geburtstag feiern.

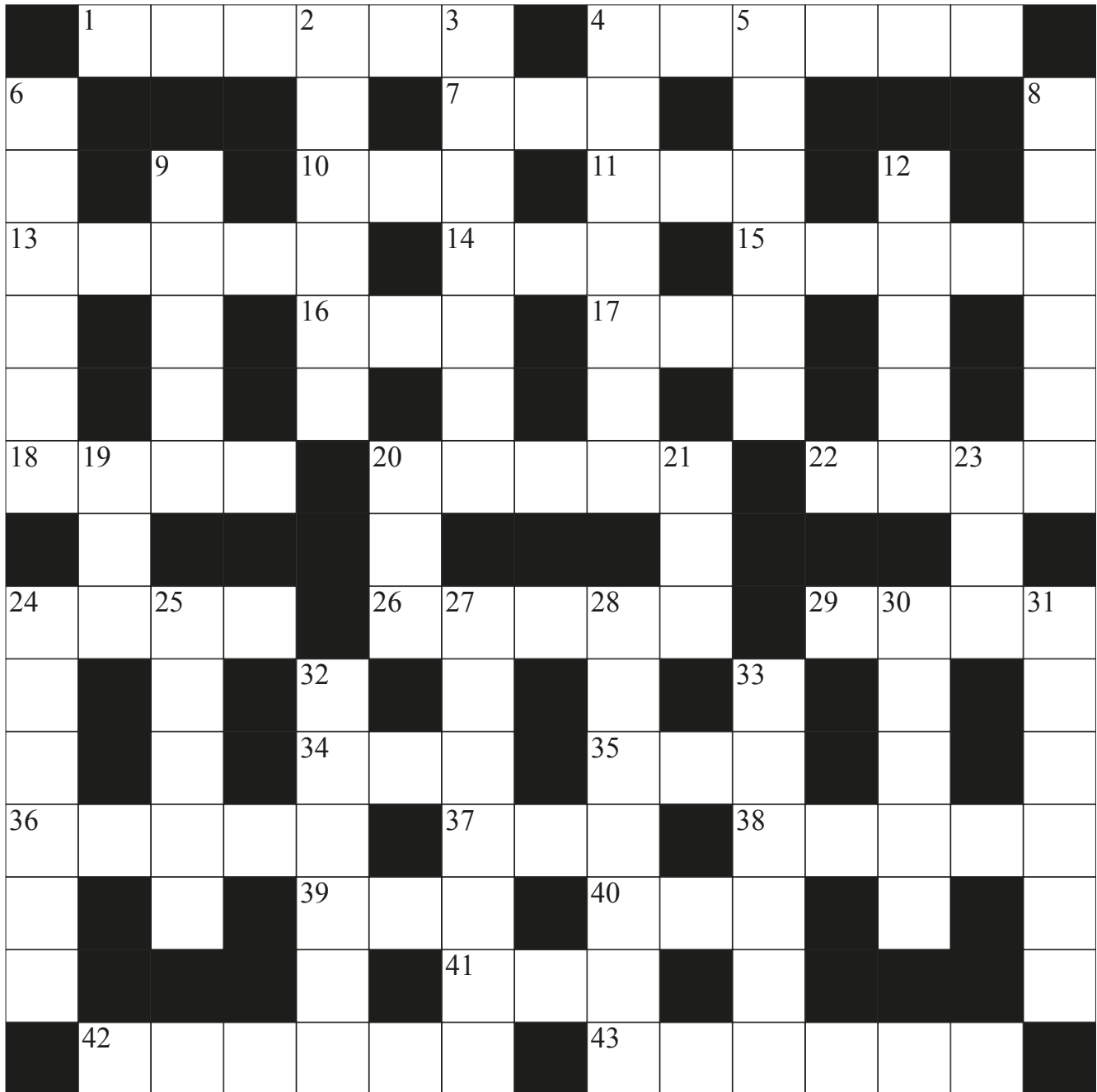
80 Jahre

03.01.1944	Berger-Ryter Sonja	Iffwilstrasse 21
10.01.1944	Rothenfluh-Loser Margrit	Hofweg 5
13.01.1944	Duinmeijer-Joss Verena	Oberdorfstrasse 23a
14.01.1944	Scheurer Heinz	Rosenweg 8
18.01.1944	Iseli-Bieri Marianna	Solothurnstrasse 5
28.01.1944	Fehr-Hemmi Hedwig	Bernstrasse 25
02.02.1944	Guzman-Lavau Anne-Marie	Riedweg 16
04.02.1944	Prati-Barroccu Maria	Sägetstrasse 37
06.02.1944	Dürig Hans Peter	Rosenweg 12
13.02.1944	Glauser Paul	Renngässli 1, Münchringen
14.02.1944	Michel Andreas	Holzmühleweg 42, Münchringen
14.02.1944	Schor Margrit	Sägetstrasse 31
21.02.1944	Zurbuchen Heinz	Dorfstrasse 8b, Scheunen
06.03.1944	Brechbühl-Kumli Ella	Iffwilstrasse 50
08.03.1944	Oberlin-Aellig Liselotte	Oberdorfstrasse 19a

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,
gute Gesundheit und Zufriedenheit

Informationskommission

Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht, die mit der Publikation einverstanden sind.



Waagrecht

1. Gruselgestalt 4. Verschmelzung 7. Verrückt 10. Nebenfluss der Donau 11. Persönliches Fürwort 13. Frucht der Buche 14. Märchengestalt 15. Anzeichen, Verdacht 16. Grosse Eule 17. Klang 18. Schlag 20. Nachlassnehmerin 22. Körperflüssigkeit 24. Überirdisches Wesen 26. Marderart 29. Haustier 34. Detailhandelsgeschäft in Jegenstorf 35. Besitz, Erzeugnis 36. Psyche 37. Afrikanischer Strom 38. Rhombus 39. Persische Rohrflöte 40. Englisch: Alter 41. Klang 42. Weiblicher Vorname 43. Arbeitsverrichtung

Senkrecht

2. Hauptstadt vom Libanon 3. Import 4. Stationsvorstand RBS Jegenstorf 5. Ägyptisches Fabelwesen 6. Physiotherapie Jegenstorf 8. Komponist 9. Wertpapier 12. Leitbild 19. Künstliche Welthilfssprache 20. Alter Name Tokios 21. Walart 23. Männlicher Vorname 24. Getreideart 25. Raubkatze 27. Französisch: Dreifaltigkeit 28. Europäischer Staat 30. Gemeinderätin in Jegenstorf 31. Kantonshauptort 32. Französisch: Grosse Strasse 33. Metallträger

Auflösung Kreuzwörterrätsel siehe Seite 24

Die Gemeindebehörden
und die Informationskommission
wünschen allen Leserinnen und Lesern
schöne Festtage und
alles Gute im 2024



Fotos: Franz Knuchel